

Gestion wird in der Regel jeden Sonntag um 17 Uhr upgedatet!

Gestionsprotokoll JULI 2014:

D I E N S T A G :

1. Juli:

09:15:

Schrcklich ohne Ende: Wieder wurden 3Schüler ermordet, sie besuchten eine Religionsschule bei Hebron und wurden von Leuten, die diesern Gott ablehnen ermordet!

Es kann also keinen "Gott" geben, denn wenn es einen "Gott" gäbe, da hätte er schon längst sich eingemischt in unsere Religions-Morderei!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

Ein "Gott", wenn es ihn gäbe, würde wissen, wie er "uns"- sein TERARIUM - besänttigte!

Die: 1:7:14: 09:38.

Die: 1:7:14: 19:44:

Statt akupunktiert zu werden von Dr. Aschauer, servierte mir heute Sir eze am Pintplatz ein komplettes Frühstück, mit scharfem Kebap vom "Imbiss Schile", frischen Feigen, Yoghurt, Knabbertupper, einer Gemüsetupperware mit rohem Avocado, Paprika und Pfefferoni, Ogrosln, Physalis und Heidelbeeren, Banane, Kiwi.

"From: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>

To: Martin Puntigam

Sent: Tuesday, July 01, 2014 7:42 PM

Subject: Reif zur

Unterhosenlosigkeit.....

Sehr geehrter Sir Puntigam, als Du, göttlicher Kabarettist, mir heute als Nachspeise zum Frühstück von der Bäckerei "Hafner" einen Milchkaffee mit Zaunerkipferl auf "meiner" Bank am Pintplatz serviertest, rätselte ich mit mir: "Ob Martin wohl schon keine Unterhosen trägt?" Denn hautenge Jeans

trägest Du bereits. Meinereins kann sich ja ob so einer Engheit gar nicht vorstellen, dass da noch Unterhosen Platz hätten. Jedenfalls, hiemit möchte ich Dich so gerne dadurch adeln, dass ich Dich für "reif zur Unterhosenlosigkeit" erkläre. Auf jeden Fall bekommst Du ab jetzt jeden Sonntag meine Gestionsjammerei live. Ergebenst, Dein elender Hermes Phettberg"

Zum Abendessen leistete ich mir dann im "Le Pho" wieder einmal mein allerliebstes und ballaststoffreiches Essen, um meine Peristaltik zu trainieren und fitzuhalten: Glasnudelsalat mit Erdnüssen, scharfe Garnelen (29c).

"Mein" Antidepressivum, "Cipralex 10 mg", hab ich bereits zum Frühstück eingenommen.

Und was sage ich?: In der Nacht von gestern auf heute träumte ich, dass ich daheim war bei der Mama in Unternalb 165, doch die Mama war nicht da während meiner Traumzeit, und ich beutete mir ihren Kühlschrank aus und bestrich mir vier Baguettebrote mit Butter und trank dazu Kaffee. Quelle: Gestern (Mo: 30:6:14, 21:40) lief auf "Ö1", wie jeden Montag: "Neue Texte aus Österreich". Michael Dangl las mir einiges sehr Gemütvolles vor. Es ging um neue Internetfirmen im "Museumsquartier" und es ging um einen Juwelier am Kohlmarkt.

Morgen (Mi: 2:7:14) hab ich um 10 Uhr Termin bei meiner Hausärztin Dr. Hora und um 15 Uhr besucht mich meine Lebensrettin, die Sozialarbeitin Frau Stiefsohn-Rothauer.
Die: 1:7:14: 20:56.

D O N N E R S T A G:

3:7:14:

14:19:

Den gestrigen Mittwoch gestionierte ich überhaupt nix, ich fauler Hund. Ich habe nur meine vorgestrigen und gestrigen Träume noch in Erinnerung:

In der Nacht von vorgestern auf gestern träumte ich aus der Novelle "Der Radetzky marsch" von Joseph Roth, die 1969 auf "Ö1" zu einem Hörspiel umgebaut wurde, und jetzt als Serie immer jeden Dienstag um 21:00 Uhr läuft: "Radetzky marsch".

Es handelt sich um einen Vater, der seinen Sohn zu einem hohen Militär erzieht. Der Vater des Vaters war "der Held von Solferino", der dem Kaiser

das Leben rettete.

Ich bin ganz benommen von diesem wunderschönen Stück. Mein Großvater war ja bereits ein Pendler nach Wien, um Essig zu siedern, was ich so mitbekommen habe. Er wollte viel erreichen. Als junger Mann ließ er sich als Statist photographieren, denn zu dieser Zeit war es Mode in Wien, Filme zu drehen. Und davon hab ich jetzt noch die vielen Photos mit ihm. Er kam aber letztlich nur zum Essigsieden. Und er war ein totaler Verehrer des Kaisers Franz Joseph. Er trug den identen Bart wie der Kaiser. Seine Tochter Maria wurde 1907 geboren. Sein Sohn aber (mein Vater) wurde genau am Geburtstag des Kaisers geboren, am 18. August. Vielleicht haben die Männer damals um die Wette gepudert, wer wohl den Kaiser am ehesten trifft? Und mein Großvater hat gewonnen!

Das Hörspiel hat mich so bewegt, dass ich prompt davon geträumt habe: Ich war bei einem Team der "Aidshilfe", und wusste genau zu sagen, welche Art von Tabletten und Medikamenten in welcher Menge eingenommen werden müssen. Denn der Sohn hat in der Novelle von Joseph Roth dem Vater wie dem Kaiser total gehorcht, Strammstehen und so weiter ... Der "Radetzky marsch" wurde auch verfilmt, darum weiß ich soviel über diese Novelle.

Generell bin ich jetzt ganz benommen vom Kaisertum k.u.k. Denn in der Nacht von gestern auf heute hatte ich auch so etwas geträumt: Ich sah im Traum, wie die katholische Arbeiterbewegung eine Zeitschrift herausgab, die genauso aufgemacht war wie der "Kurier". Ich sah lauter alte Männer, die die Zeitschrift betrieben. Sie wohnten im selben Haus, wo die Zeitschrift erschien. Sie waren total erschöpft von der Arbeit. Und lagen total erschöpft dann darnieder. Ich sah sie liegen.

Ich weiß nimmer ganz genau, wann ich was geträumt habe. Es kann auch sein, dass ich den Traum von vorgestern auf gestern mit dem Traum von gestern auf heute verwechselte?

Egal, gestern war meine Heimhilfe Frau Göbel mit mir bei Dr. Nicole Hora, den Arzttermin abhalten:

Blutdruck: 115/70, Puls: 60.

Nächster Termin bei Dr. Hora: 27.8.2014, 10 Uhr.

Frau Göbel stiftete mir eine Aloe Vera-Dose = das beste Getränk, das es gibt

Zum Essen gab's gestern (Mi: 2:7:14) beim "Steman": Rote Rüben-Suppe (ebenfalls die beste Suppe, die es geben kann, wirklich wahr, die ist die

beste Suppe, die ich je erlebt habe.....) - ich musste sie mir sogar als Abendessen noch einmal kaufen! Leidergottes hat mir Sir eze alle Tupperware vollgefüllt, wie es nur geht - ich erstickte fast an dem Zeug und konnte gar nicht mehr die Rote Rüben-Suppe richtig schmecken. Als Hauptspeise nahm ich gestern mit Faschiertem gefüllte Paprika. Mama hat es immer gemacht, gemischt mit Reis. Beim "Steman" gab's leidergottes nur alte Kartoffeln. Mama kochte es immer mit Reis. Mir würde Reis viel besser schmecken. Ich kann nur Sir eze anflehen, wieder aufzuhören, alle meine Tupperware anzustopfen, soviel nur hineingeht.

Als Abendessen aß ich dann gestern die Rote Rüben-Suppe im Original (unangestopft) mit 2 gekochten Eiern. Aloe Vera trinken und Rote Rüben-Suppe sind ein Wahnsinn!.....

Heute war ein Riesentisch um mich besorgt. Sir eze & Frau Göbel & ich: Do (3:7:14) im "Steman" nur den Tagesteller: Eierschwammerlnödel mit grünem Salat, und Sir eze & Frau Göbel stifteten mir wieder "mein" Aloe Vera. Denn Frau Göbel macht jetzt vierzehn Tage wohlverdienten Urlaub von mir.

Da ich heute in der Früh schon scheißen konnte, kann ich heute jetzt beruhigt mit Ali in den Yogananda-Tempel fahren. Häferlkaffee, Heidelbeeren, Ogrosln, Avocado und zwei mit Margarine geschmalzte Vierkornbrote (Vierkorn = Hafer, Roggen, Gerste, Weizen), gestiftet von Gloria G..... Dieses Frühstück war ein Gedicht, weil nämlich du darfst nie Margarine in den Kühlschrank legen, dann schmalzt es ordentlich! Do: 3:7:14: 15:40.

Do: 3:7:14: 23:07: Im Yogananda-Tempel war heute das Thema "Die Lehre von der Wissenschaft des Kriya-Yoga": Leben ohne Atmen. Ich bin froh, dass ich, obwohl nichts verstehe von dem ganzen Zeugs, nicht hinausgeschmissen werde. Allein, dass sich Sir Alexander Kielmansegg, der in der Tat intensiv zu meditieren versteht, meiner sich erbarmt..... Do: 3:7:14: 23:13.

F R E I T A G:

4:7:14:

20:01:

Sir eze fragt mich so eben, was ich denn mit meinen Haaren anstelle? Meine Antwort: "Ich bügele, nein, ich kämme meine Haare." Sir eze: "Aha! Das sind wohl die Haare, die du in die Paradeissuppe getunkt hast?" Antwort: "Ja, ich bin halt so gerne Punker." Nachdem ich ja soeben das Interview von Renata Schmidkunz mit Julya Rabinowich auf "Öl" gehört habe: "Im Gespräch" (Fr: 4:7:14: 16:00 Uhr), wo Julya Rabinowich, genau, als die Berliner Mauer zur DDR fiel, mit Punkern in Berlin war und Punker-Schuhe kaufte. Ich war ja

nirgendwo dabei. Frau Rabinowich würde ich so gerne persönlich kennen. Mit meinen in Paradeissuppe eingetunkten Haaren.

Heute ist der vorletzte Tag der "Ingeborg Bachmann"-Lesungen. Morgen als Letzter wird sogar Sir Tex Rubinowitz lesen. Ich bin total gespannt. Denn ich sah Tex unglaublich oft in all den vergangenen Jahren auf "3-Sat" bei den "Bachmann-Lesungen" im Fernsehen. Viele, viele Zeichnungen von Tex bleiben mir in ewiger Erinnerung: "Zanderbezwingzwang", "Die perfekte Tarnung", "Alles, was nicht zahlt, muss raus!" ...

Um 17:09 wurde heute im "Kulturjournal" die österreichische Jurorin Daniela Strigl, die Tex Rubinowitz zum Lesen eingeladen hat, über den Fortgang der "Bachmann"-Lesungen interviewt. Zur Lesung von Tex Rubinowitz sagte sie: "Es wird ein starkes Finale." Voller Spannung werden Sir eze und ich morgen knotzen und Tex die Daumen drücken.

Von gestern auf heute hab ich keinen Traum in Erinnerung, obwohl ich bestens geschlafen habe.

Frau Kraft hat heute in der Früh eine Riesenlieferung neugewaschener Leiberl gebracht. Oh, alleredelster Special Agent! Thank you very much!

Ernährung des Fr: 4:7:14 beim "Steman": Paradeiscremesuppe, in Backteig gebackene Scholle, mit heurigen Erdäpfeln und Petersil. Das ist quasi Fisch in Eierspeis: Jeder Teller vom "Steman" ist ein Gedicht..... Und als Dessert leistete ich mir Häferlkaffee mit einem Marillenknödel.

Zum Abendessen servierte mir Sir eze ein Paar gedämpfte Frankfurter mit Kukuruz-Paradeis-Salat. NAC-HI brockte heute für mich am Handelskai die besten Weichseln, die ich je zu essen bekam..... Ich kann nur hoffen, dass ich bis morgen einen guten Traum aufzuweisen verstehe.
Fr: 4:7:14: 20:44.

Zunehmender Halbmond:

SAMSTAG:

5:7:14:

19:03:

"----- Original Message -----

From: Peter Katlein
To: phettberg
Sent: Saturday, July 05, 2014 6:03 AM
Subject: der nämliche nochmals

war er das, der donau-insel-jeansboy?

Peter Katlein"

"----- Original Message -----

From: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>
To: Peter Katlein
Sent: Saturday, July 05, 2014 6:50 PM
Subject: Re: der nämliche nochmals

Herzlieber Peter, es tut mir so leid, aber beide Fotos zeigen nicht den geilen Typ, den ich meine - denn der, den ich meine, war viel schlaksiger. Ergebenst, Dein elender Hermes Phettberg"

"----- Original Message -----

From: "Peter Katlein"
To: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>
Sent: Saturday, July 05, 2014 7:01 PM
Subject: Re: der nämliche nochmals

Der auf beiden Fotos ist 100ig der von euch verdächtige Boris Fiala.

Peter Katlein per iPhone"

"----- Original Message -----

From: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>
To: "Peter Katlein"
Sent: Saturday, July 05, 2014 7:10 PM
Subject: Re: der nämliche nochmals

JUHU JUHU JUHULIA, diese Mail (den Text, denn ich habe kein Format für Fotos) werd ich in die Gestion kopieren.
Ergebenst, Dein elender Hermes Phettberg"

Heute haben wir keinen Groschen Geld ausgegeben für's Essen. Sa: 5:7:14:
Küchenchef Sir eze: gedämpfte Kichererbsen mit Fisolen (aus dem Dosenreich),
Paradeissalat, Abendessen: Thunfischdose vom Spar mit Fisolen-Spargel-Salat,
Vierkornbrot, von Gloria G. gestiftet. Ab nun, hab ich beschlossen, ess ich
nur mehr Vierkornbrot (Hafer, Roggen, Weizen, Gerste). Und wenn ich platze!

Mein Träumen klappt. Also die Cipralex 10 mg, doch irgendein Arzt hat mir
empfohlen, nach einigen Jahren die Antidepressivums-Marke zu wechseln, denn
mein Schlafen wird immer fester, aber meine Träume werden flacher und ich
werde immer erinnerungsloser. Immer wieder, nach jedem Traum, wach ich zum
Ludeln auf und durchforste mein Hirn, und es kommt nichts heraus und ich
kann nichts herausquetschen. Früher sah ich viel Barock und Gold usw. Nun
werd ich wohl wirklich einen Psychiater-Arzt aufsuchen müssen, um meine
Träume zu "beflügeln", vielleicht Dr. Wilhelm Wolf, Wien 6, Kurzgasse 3???
Doch es geht mir eh so so gut. Es tut mir so leid, weil ich würde gerne mit
meinen Traumqualitäten mehr protzen in den Gestionsprotokollen.

Tex Rubinowitzens Erläuterung seiner Bachmannlesung fand heute schon
vormittags statt. Der gezeichnete Witz in "Falter 27/2014": "Watschensicht"
("Backpfeifengesicht") ist wahrlich kein "Watschensicht" von Tex
Rubinowitz, denn alles wird Tex gewinnen, nur keine Watschen. Er hat das
eleganteste Gesicht, das du dir vorstellen kannst. Sein heutiger Text beim
"Bachmann"-Lesen ist voll erklärend, wie es so läuft zwischen Männern und
Frauen. Ich bin halt gleich schwul geworden, herzlieber Tex Rubinowitz.
Außenseiter sind "wir" alle. Dass Du göttlich groß im Witzezeichnen bist,
ist nun ergänzt worden durch diesen wunderbaren Text. Halleluja, halleluja,
halleluja.....

Heute konzelierten zwei junge Patres von den Eucharistern aus Italien:
14. Sonntag im Jahreskreis, Lesejahr A, Evangelium nach Matthäus: "Den
Klugen und Weisen bleibst Du verborgen, doch den Unmündigen eröffnest Du
Dich."

Ich esse ja jeden Tag als Nachspeise Mohnstrudel und wäre so wunderbar
unmündig!, und der Mond nähme gerade radikal zu. Und die Thunfischdose war
vollgefüllt mit Sonnenblumenöl, und ich wette, ich werde heute in der Nacht
mir wieder nichts Richtiges erträumen können!
Sa: 5:7:14: 19:58.

28. Kalenderwoche:

S O N N T A G:

6:7:14:

7:23:

"----- Original Message -----

From: Peter Katlein <peter.katlein@aon.at>

To: phettberg

Sent: Saturday, July 05, 2014 10:59

Subject: der jeansboy...

... der familie lässig auf der donau-insel.
das müsste er sein. oder?"

"----- Original Message -----

From: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>

To: <peter.katlein@aon.at>

Sent: Sunday, July 06, 2014 7:32 AM

Subject: Re: der jeansboy...

Yes Sir! Oh Herz von Sir Peter, du ruhst und rastest nicht, ich verehere
dich..... Ergebenst, Dein elender Hermes
Phettberg"

Und knie vor allen Jeansboys, ich blades Unding.

Meine Traumzentrale scheint sich meine gestrige Mahnung zu Herzen genommen
zu haben, denn plötzlich sah ich messerscharf im Traum auf heute, wie ein
junger Rothaariger sich mühte, US-Präsident zu werden. Es muss eine Qual
sein, durch die riesen USA zur Präsidentschaft zu gelangen. Quelle: "Wir
waren niemals hier" heißt der große Text von Tex Rubinowitz bei den
"Bachmann"-Lesungen. Und alle, die ich reden hörte, loben und preisen
ihn..... Nur noch vier Stunden, und wir wissen es.
Und wie GEWALTIG Tex Rubinowitz hier im "Bachmann"-Lesen gewesen ist. Im
Traum sah ich ihn als rothaarigen Jungen, der sich müht, doch schon ein
Menschensohn ist. Wie es sich unendlich leidet, unter Menschen, d.h. unter
Männern und Frauen gemischt, wie es halt so ist, wirklich ein Mensch zu
sein!

"----- Original Message -----

From: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>

To: "Tex Rubinowitz"

Sent: Sunday, July 06, 2014

Subject: Menschensohn Tex Rubinowitz Und was sag ich? Natürlich hat Sir Tex
Rubinowitz den "Bachmann-Preis"

gewonnen. JUHU JUHU JUHULIA!.....

Er ist wahrlich ein Bruder derselben, scheußlichen, vergeblichen

Sehnsucht. Voller Freude und ergebenst, Hermes Phettberg"

So: 6:7:14: 14:13:

Menschensohn Tex Rubinowitz

Und was sag ich? Natürlich hat Sir Tex Rubinowitz den Bachmann-Preis 2014 gewonnen. JUHU JUHU JUHULIA! Er ist wahrlich ein Bruder derselben, scheußlichen, vergeblichen Sehnsucht Voller Freude und ergebenst, Hermes Phettberg

Am Montag, 7.7.14 um 21:40 wird auf "Ö1" der Siegerbeitrag von Tex Rubinowitz, "Wir waren niemals hier", wieder zu hören sein.

Roman&Markus haben den Predigt dienst Nr. 1100 "Alles wird Tex gewinnen, nur keine Watsch'n" bereits redigiert.

Gleich danach rief Ali an und schlug vor, dass wir heute, einem Tag voller Sonnenschein, in das Pflegeheim "Rosenberg" gehen, Wien 13., Rosenhügelstraße 192. Dort muss nun ganz allein in diesem riesen Haus unter Tausenden behinderten Menschen im hohen Alter einsam und verlassen eine neunzigjährige Frau wohnen, die bis vor ein paar Wochen noch jeden Donnerstag voller Herzlichkeit, Begeisterung und Fitness in die Stunde für Yogi Paramahansa Yogananda gekommen ist und nun nicht mehr gehen kann und ihre eigene Wohnung samt Hund zurücklassen musste. Hilflos segneten "wir" uns einander.

Ali und ich werden öfters zu dieser wunderbaren Neunzigjährigen fahren, uns müsste sich halt eine billige Mitfahrgelegenheit von Gumpendorf nach Rosenhügel erschließen, denn Taxis hin und zurück sind für uns unfinanzierbar, und der "Fahrtendienst" müsste ja genau vorbestellt werden. Alles unerreichbar.

Erwin Steinhauer las auf "Ö1", 8:15: "Du holde Kunst" Günter Kunert's Satz: "Zwischen zwei Herzsschlägen glauben: Nun ist Frieden."

"Zwischen zwei Herzsschlägen glauben: Nun ist Frieden."

"Zwischen zwei Herzsschlägen glauben: Nun ist Frieden."

"Zwischen zwei Herzsschlägen glauben: Nun ist Frieden."

Unerreichbarkeit allenthalben

Heute dann um 09:05 auf "Öl", "Gedanken", der große Schüttelreimgigant Miguel Herz-Kestranek.

Ernährung des So: 6:7:14: Vom "Imbiss Schile" ein scharfes Kebap, von Sir eze gekocht als Abendessen: Würstelreserve aus dem Kühlschrank von Gloria G. mit Rotkrautsalat und Senf und wieder dieses wunderbare Vierkornbrot, Weichseln ohne Zahl (Hafer, Roggen, Weizen, Gerste).

Traum zu!

So: 6:7:14: 21:10.

M O N T A G:

7:7:14:

20:29:

Im Traum auf heute sah ich im Hirn die Kinder der englischen Königin, Queen Elizabeth, in ihren knackigsten Jahren. Vor allem die Tochter, die Prinzessin Anne, denn im Traum sah ich sie nach dem königlichen Mittagessen immer im Garten arbeiten. Quelle: Wenn ich Sir eze mit Messer und Gabel essen sehe, ohne dass er eine Spur von der Mahlzeit am Teller hinterlässt. So elegant können nur englische Königskinder essen, oder? Ich sah Prinzessin Anne, wie sie voller Ideenreichtum sorgfältig die Abfälle der gefällten Bäume alle in Kuverts einpackte. Weitere Quelle: Gestern bei der Fahrt mit dem Taxi weigerte sich der Taxifahrer, sich mitzunehmen, weil ich Urin hinterlassen würde. Er müsse Zeitungspapier auf den Sessel hinlegen, dass er sieht, dass ich keinen Urin hinterlasse.

Denn ich esse überall und immer alles mit Löffeln, und versae jeden Tag mein Leiberl wie nur etwas. Jeden Tag ein neues Leiber, Hölle Hölle Hölle. Dazu überkam mich gestern beim Kebapessen vom "Schile" am Pintplatz entsetzliches Zahnweh: Zahn, rechts, letzter Zahn ganz hinten unten. Hier knotzte all meine Jahre noch ein Weisheitszahn, und er bekam plötzlich schreckliche Schmerzen.

Sir eze ging sofort mit mir zu meiner Zahnärztin Dr. Dumitru, Dominikanergasse 1. Doch sie konnte den Zahn nicht reißen, weil ich "künstlicher Bluter" bin. Ich müsse sofort aufhören, meine Blutverdünnung "Thrombo Ass" zu nehmen. Und dann, ab nächsten Montag, bis der Zahn gerissen ist, mich selber frontal in den Schenkel oder in die Bauchfalte injizieren, um mir eine Thrombose zu verhüten.

Meine Heimhilfe war heute Herr Pape Fall, er ging mit mir zum "Steman" (Mo: 7:7:14): Rindssuppe mit Nudeln, Schinkenfleckerl mit viel Kren und Saft und grünen Salat, dass es ein Gedicht war! Häferlkaffee, 40 Sonnentropfen

("Oliovit"), doch kein Scheißen geschah mir.

Dr. Dumitru verwies mich an Dr. Hora und frag an, was sie tun soll mit einem Menschen wie mir, dem ein Zahn gerissen werden muss, weil ja dann literweise Blut herausflösse?

Zum Abendessen leistete ich mir dann "Gebratene Nudeln mit Hühnerfleisch" und Rotkraut-Salat vom "Hofer".

Ab heute, 23 Uhr, muss ich nun einen Zwölf-Stunden-Rhythmus einhalten, und nehme mir zu dem Antibiotikum "Augmentin Filmtabletten" ein Yoghurt und eine Scheibe Butterbrot.

Und ab jetzt esse ich diese Tabletten immer um 23 Uhr und um 11 Uhr. Dr. Dumitru empfiehlt mir, wenn der Weisheitszahn arg wehtut, ein Cola aus dem Kühlschrank auf die Wange zu legen. Doch mir graust vor etwas Kaltem im Bett. Allein bei dem Gedanken heult mein Zahnschmerz wieder schrecklich auf. Ich geh schlafen.

Morgen um sieben Uhr hab ich wieder Termin bei Dr. Aschauer.
Mo: 7:7:14: 20:59.

Mo: 7:7:14: 22:17:

"----- Original Message -----

From: falter.at

To: phettberg@phettberg.at

Sent: Monday, July 07, 2014 1:42 PM

Subject: Wir gratulieren Tex Rubinowitz zum Ingeborg Bachmann-Preis!

Liebe Leserinnen und Leser!

Seit 20 Jahren haben die unverwechselbaren Zeichnungen von Tex Rubinowitz ihren fixen Platz in der Wiener Wochenzeitung FALTER. Nicht nur das: er schreibt auch Romane und Reiseführer, auch für den Falter Verlag. Am Sonntag hat Tex Rubinowitz mit seinem Text "Wir waren niemals hier" den mit 25.000 Euro dotierten Ingeborg Bachmann-Preis 2014 erhalten. Wir gratulieren recht herzlich!

Hier finden Sie eine Auswahl der im Falter Verlag erschienenen Bücher von Tex Rubinowitz

Ihr Falter Verlag-TeamBücher von Tex Rubinowitz:

"Der Bremsenflüsterer": Der Reiseführer führt einen in eine fremde und seltsame Welt und um einen doch spürbar eiernden und quietschenden Globus. 192 Seiten, € 14,50

"Das staubige Tier": Anhand kleiner urbaner Absonderlichkeiten schickt Tex Rubinowitz die Leser abseits des Glatten, allzu Schönen quer durch die Wien. 190 Seiten, € 14,50

"Auf der Uni gibts Gratis-Rettich"
96 Zeichnungen zum Eintauchen in die skurrile Welt des Künstlers. 96 Seiten, € 16,00

"Auf falbem Laube": Die Abenteuer des Schneemannes Wilbur und der Ente Manfred. 96 Seiten, € 14,00"

"----- Original Message -----

From: Peter und Vanja Fuxx

To: Hermes Phettberg

Sent: Monday, July 07, 2014 2:56 AM

Subject: vanja+peter fuxx || fuchs --->>> Einladung in den space><, 19.07.2014, 23:30h! __ Medieninformation + Flyer _ 2014 ! ---> + !!! :))!!!

Lieber Hermes -:)! , -

--->>> wir möchten Dich hiermit

s e h r !!! h e r z l i c h !!! zu unserer late nite performance am Samstag,

19.07.2014, 23:30h in den space>< (Gumpendorferstraße 68, 1060 Wien einladen! -:)! , -

---> +

*** take care a loT !!!, ... !, vanja+pete r. ***"

"----- Original Message -----

From: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>

To: "Vanja Fuchs" <peter_fuxx@gmx.at>

Sent: Monday, July 07, 2014 8:01 PM

Subject: Re: vanja+peter fuxx || fuchs --->>> Einladung in den space><, 19.07.2014, 23:30h! __ Medieninformation + Flyer _ 2014 ! ---> + !!! :))!!!

Herzliebe Vanja & herzlieber Peter, Musik ist für mich generell sehr schrecklich, aber wisset von Herzen, ich komme aus "meiner" Zwänglerei

heraus. Sei es tot oder lebendig, ich komme! Ergebenst, Euer elender Hermes Phettberg"

D I E N S T A G:

8:7:14:

22:10:

Mein Weisheitszahn tat so weh, und ich musste ununterbrochen brunzen und kam nicht zum Schlafen die ganze Nacht. Der Fahrtendienst "Gschwindl" war brav pünktlich um 6:30 da und holte mich ab zu Dr. Aschauer. Während der Akupunktur bin ich immer wieder eingetunkt. Dr. Aschauer hat sofort gewusst, wie Akupunktur auf mein Zahnweh gehörig reagieren sollte. Nur bei der Fahrt mit dem Fahrtendienst wurde mir so schlecht, dass ich fast speiben hätte können, sowohl beim Hinfahren als auch beim Zurückfahren. Autofahren ist mir generell grundunsympathisch. Die drei Punkte, die Dr. Aschauer mir wegen des Zahnschmerzes gegeben hat, dürften sich aber doch ausgewirkt haben. Denn ich hab keine Zahnschmerzen mehr. Na gut, ich nahm jetzt am Abend zum Abendessen auch zusätzlich eine Schmerztablette "Ibuprofen".

Wieder etwas sehr Merkwürdiges: Seit Sonntag kann ich nicht mehr scheißen. Immer, wenn ich bei "Imbiss Chile" mein geliebtes Kebap esse, gelingt mir ein wunderbares Koten. Seither ist es mir total Ebbe beim Scheißen.

Für morgen zum Frühstück hat Sir eze wieder den Geheimtipp parat: fünf getrocknete Zwetschken, in Wasser eingelegt.

Außerdem prophezeit Sir eze: In der nächsten Stunde nach dem Gewitter wirst du scheißen müssen! Doch jetzt, Die, 22:28 ist noch kein Gewitter in Gumpendorf richtig da.

Vorher hörte ich mir den zweiten Teil von den neun Teilen des 1969er-"Öl"-Hörspiels von Joseph Roth, "Radetzky marsch", an. Ich habe es so gern, mich ins K.u.k. zurückzuzuscheln. Es war so groß!..... Wie Joseph Roth den jungen feschen Offizier Trotta von allen Frauen im k.u.k. Reich begehren lässt.

Vor ein paar Tagen hat mir Herr Elmar Mayer-Baldasseroni einen Roman geschickt, den ich rezensieren möge: "Die Hinrichtung" (<http://www.sisyphus.at/programm/detail.php?buch=65>). Ich bin absolut nicht mehr in der Lage, so etwas im Hirn zu erfassen. Joseph Roth im Hörspiel ja, aber mehr ist nicht mehr da. Ohgott ohgott ohgott

Ernährung des Die: 8:7:14: Vom indischen Lokal "Nam Nam" aß ich Linsensuppe, Gelbes Linsen Dal mit Reis und Naan-Brot, und vom "Hafner" einen

Apfelstrudel. Was ich in mich hineinpresse, und mir kommt nichts mehr heraus.

Die: 8:7:14: 22:43.

M I T T W O C H:

9:7:14:

15:24:

"----- Original Message -----

From: XY

To: Hermes Phettberg

Sent: Wednesday, July 09, 2014 8:38 AM

Subject: Re: SO: 6:7:14. Menschensohn / Wir hätten gerne

Lieber verehrter Hermes Phettberg,
meine Lebensgefährtin und ich sind Ihnen auf das Herzlichste zugetan (lange Jahre unabhängig voneinander, nach unserem Kennenlernen wurden Sie als gemeinsames Sympathieobjekt sozusagen "entdeckt"). Auf Sie aufmerksam geworden bin ich im weiteren Dunstkreis der Zeitschrift "Wespennest", für die ich seinerzeit etwas beigetragen habe, und dann natürlich durch die Nette Leit Show. Ihre "Phette Box" steht heute in Pole-Position im Wohnzimmerschrank. Wir wohnen in F. und werden am 16./17./18. August Wien besuchen. Wenn Sie mögen, laden wir Sie an einem dieser Tage zu einem Mittag- oder Abendessen ein. Mit allem Drum und Dran - und dem teuflisch zu nennenden Hintergedanken, Sie als Gastro-Führer in eines Ihrer Leib- und Magenrestaurants zu missbrauchen. Was meinen Sie?

Herzliche Grüße

XY"

"----- Original Message -----

From: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>

To: "XY"

Sent: Wednesday, July 09, 2014 3:22 PM

Subject: Trick gegen Trick

Herzliche Gattin & Gatte aus F., ich gehe jeden Werktag ins Speiserestaurant "Steman", Wien 6., Otto-Bauer-Gasse 7. Oder am Wochenende lieb ich das Café Jelinek, ebenfalls Wien 6., Otto-Bauer-Gasse 5.
Telefonisch bin ich erreichbar unter folgenden beiden Nummern: Wien: 01/596

24 20 und Mobil: 0676/777 28 50. Bitte aber nichts auf den Anrufbeantworter sprechen, ich kann ihn nicht mehr abhören, weil ich zu dumm war, mir den Code zu merken. Wenn Sie wollen, könnte ich Ihnen auch den Kinofilm "Der Papst ist kein Jeansboy" vorführen, den der Gentleman aus Berlin, Sobo Swobodnik, 2011 über mich drehte, und den es noch nirgendwo zu kaufen gäbe. Trick: Bei der Gelegenheit könnten Sie meine wunderschön versaute Wohnung in Gumpendorf anschauen. Ergebenst, Euer elender Hermes Phettberg"

JUHU JUHU JUHULIA! Heute gehe ich zu Christoph & Lollo's "Tschuldigung" ins Theater am Spittelberg. Von denen hatte ich schon lang nichts mehr gehört. Ich vermute, sie haben inzwischen einen akademischen Abschluss hinter sich. Als ich unter der Regie von Thomas Holzinger & Paul Poet & Mandy E. Mante im "WuK" damals nach "Beichtphater Phettberg" "Christoph & Lollo" für mich aufspielen ließ, bildete ich mir noch ein, mein "Star-Sein" ginge weiter ...

Heute nacht konnte ich wieder wunderbar schlafen. Der Weisheitszahn beruhigte sich, und ich habe sogar einen Traum in Erinnerung:

Ich träumte, wie ich mit mir die Gestionskonferenz abhielt, mir gelangen einige wunderbare kleine Sätze.

Ernährung des Mi: 9:7:14 mit Herrn Pape, der auch ganz staunte über das gestrige Vize-Fußballmatch: Rindssuppe mit Schöberl, Nudeln in Eierschwammerlsauce, davon werd ich die zweite Hälfte heute als Abendessen genießen. Denn die gebackene Hühnerkeule, die ich mir vorher zumutete, ließ mich immer laut aufschreien, wenn mein weher Zahn mit einem dieser Panierbrocken zusammenstieß. Mir war heute sogar der Kartoffelsalat zu hart. Doch ich konnte heute in der Früh bereits ohne die fürsorglich von Sir eze schon angedrohten vorbereiteten in Wasser eingelegten Trockenzwetschgen koten.

Der Sir eze ist ja urliger als jede nur denkbare "Urli". Ich mach mit!
Mi: 9:7:14: 15:59.

F R E I T A G:

11:7:14:

16:45:

"----- Original Message -----

From: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>

To: Christoph und Lollo

Sent: Wednesday, July 09, 2014 1:25 PM

Subject: Bettelei

ein Lied, dann kommt Gewaltiges heraus, ob ÖVP, ob SPÖ, ob Brüste, ob Brunzn im Park, ob Karl-Heinz Grasser, geschieht "Euch" immer eine Explosion. Eure Übertreibungen sind so gewaltig übertrieben, dass die Menschen sich darinnen auspendeln.

Am liebsten wär ich reich und könnte mir leisten, mit Euch durch Eure Tournéen mitzureisen, in einem Hotel in der Nähe zu wohnen, und dann würd ich immer dorthin gehen, wo ihr gerade spielt.

Mir ist sehr wohl aufgefallen, dass keine Übertreibung den freiheitlichen Obmann Heinz Christian Strache eines Tons würdigt, denn der ist an sich schon so übertrieben.

Entschuldige, herzlieber Komponist & Textdesigner Lollo (Lorenz Pichler), aber Euer Leadsänger Christoph Drexler ist für mich glatter Porno. Wie ich seine Hände in seinen Jeanstaschen heruntänzeln sehe ... Er steht und du sitzt, bist beruhigender und besänftigender Bass. Damit ich nicht auch noch zu wichsen anfangen muss direkt im Saal°°°°°

Vorgestern im Spittelberg-Theater (Mi: 9:7:14: 19:30) musstet Ihr sogar Klappsessel für die Kleinen aufstellen. Das Spittelberg-Theater war vollkommen voller begeisterter Fans des Konzerts und Eurer Kommentare und Eurer haftlmacherischen Probleme damit, sodass wir sogar aus "Mitgefühl" vergaßen, als Ihr nach drei Stunden aufhören wolltet zu spielen, laut "Zugabe!" zu schreien. Wir waren total von Euch benommen und konnten gar nicht aufhören zu klatschen, sogar ich, der faulste Hund der Erde, musste ohne Ende klatschen ...

Jeden Sonntag um 22:05 läuft auf "Ö1" immer die Sendung über Kabarett und Kleinkunst ("Contra"). Wahrscheinlich habt Ihr ganz Europa abgegrast, und als letzten Punkt der Albumproduktion "Tschuldigung" diesen Sonntag am 6:7:14 um 22:05 euch hören lassen im "Contra". Bis zum Start Eures neuen Albums im Oktober von Herzen alles Gute! Auf keinen Fall darf Christoph Drexler vergessen, immer brav seine Hände in den Hosentaschen knapp neben den goldenen Knöpfen heruntänzeln zu lassen. Für Jeansfetisch-Aficionados sind diese goldenen Knöpfe ein absolutes Muss!

Bei mir im Haus wohnte einmal ein Liebespaar: Christoph und Peter ...

Sir eze & ich rätselten noch stundenlang danach, ob "Christoph & Lollo" ein Liebespaar wären, mit Streid und allem pipapo, wieessichn im Menschenreich gehört?

Gottseidank darf ich Euch jeden Sonntag meine Gestionsjammerei antun.

Ergebenst, Euer elender Hermes Phettberg"

Fr: 11:7:14: 17:03.

V o l l m o n d:

S A M S T A G:

12:7:14:

08:42:

In dieser achtundzwanzigsten Kalenderwoche komm ich außer zu Zahnweh zu gar nichts! Das Wetter ist auch, wie wenn der Winter begänne, Wind und Regen. Einmal hab ich sogar vom Wetterpropheten auf "Öl" das höllische Wort gehört: "Es wird schwül werden, fürchte ich." Doch auch heute ist es nicht schwül, zumindest in Gumpendorf. Es schaut, wie wenn Sonne käme. Doch ich muss jeden Tag 3 Ibuprofen-Schmerztabletten nehmen. Diesen Weisheitszahn konnte ich mein Leben lang nie handhaben, und jetzt tut er mir nur weh und wird am 23. Juli von Dr. Dumitru gezogen.

Ernährung dieser 28. Kalenderwoche war: Am Montag (7:7:14) gab's beim "Steman": Rindssuppe mit Nudeln, Schinkenfleckerl mit grünem Salat. Am Dienstag aß ich vom "Nam Nam" Gelbe Linsensuppe und Linsen-Dal mit diesem typischen indischen gesalzenen Weizenbrot, das ich so liebe, und Reis mit mittlerer Soße. Am Mittwoch gab's beim "Steman" gebackenes Hendl mit Kartoffelsalat, wo mir sogar der Kartoffelsalat zu hart war, denn wenn irgendwas Härteres im Maul mir in Berührung kam mit meinem Weisheitszahn, war der total beleidigt und schrie auf. Ich nahm mir dann Schwammerlsoße mit Gnocci (art Nudeln). Am Donnerstag gab's beim "Steman" Gemüse-Risotto, und ich dachte, ich werde es lieben, denn ich kenne vom Wirtshaus des Museumsquartiers das göttliche Risotto dort. Wenn wer die Meisterprüfung als Kochmeister ablegt, müsste er von zahnwehigen Gästen von Herzen gelobt werden müssen können! Die Kunst des Risotto-Kochens ist die größte der Kochys: Es muss ununterbrochen gerührt werden, dass ja nichts anbrennt, und es darf auch keinesfalls zu lange gekocht werden, es muss aber nur ganz wenig Wasser hineingegeben werden, dass der Reis ja nicht in Wasser ersäuft. Köche müssen Meditationsgurus sein! Ich musste das dann in einer Tupperware als Abendessen mir mitnehmen. Sir eze, der Trüffelschwein mit Gusto, bestellte sich gleich die Nachspeise als Hauptspeise: "Walderdbeeren in Topfenauflauf".....
Es geschah mir noch nie, dass ich während des Essens dann gleich auf's Männerklo rennen musste. Immer erwischt Sir eze das bessere Essen. Ich werde narrisch! Für Freitag bestellte ich mir dann gleich den angesagten gebackenen Rotbarsch als nur sanft gebraten, und ohne Kartoffelsalat, mit weichen Petersilerdäpfeln.

Die ganze achtundzwanzigste Kalenderwoche war Herr Pape mein Heimhelfer.

Ich bin so verliebt in Herrn Pape, und immer wenn ich eine neue Heimhilfe bekomme, stell ich die Person den Passanten jeweils vor. Doch Herr Pape ist Schwarzafrikaner. Und da kannst du sehen, wer in Wien noch heute ein Nazi geblieben ist. Du kannst quasi am Herzlichkeitsgrad der Augen testen, wer ein Nazi ist! Die Gesichter, die in Wien keine Schwarzen sehen wollen, versteinern sich, ohne eines Blickes den Vorgestellten zu würdigen. Ich bin empört! Was da noch alles herumkreucht und fleucht an Nazitum.

Ansonsten war ich gestern abend im "Gugg", Wien 4., Heumühlgasse 14 bei der Nachbesprechung der "Regenbogenparade", ich und Sir eze erfuhren soviele uns so neue Details: Es gibt nämlich Menschen, die keineswegs nach ihren sexuellen Neigungen benannt werden wollen, sondern nach ihrem Menschensein in sich. Einer der Anwesenden hat einen neuen Verein gegründet, er möchte, dass Heteros und Schwule und überhaupt alle gemeinsam feiern, ohne sexuelle Hintergedanken. Und einer der Anwesenden hat den Verein VIMÖ gegründet, den "Verein intersexueller Menschen Österreich". Um Karl Kreipel, der die Regenbogenparaden seit überhaupt, soweit ich weiß, koordiniert, und zwar göttlich!, versammelte sich gestern abend zur Nachbesprechung eine kleine Gruppe von totalen Fachleuten, und Sir eze und ich, die absolut keine Ahnung haben, was für ein gewaltiger Apparat da in Bewegung gesetzt wird, Jahr für Jahr wieder neu, ich hab's ja gut, ich habe meinen Sachwalter. Und mich chauffiert Martin Sacchetti. Und mir werden sogar Erdbeeren gereicht von Sir NAC-HI, damit ich ja nicht verdurste und verhungere. Heute kocht Sir eze für mich Linsen aus der Dose, mit weichem Vollkornweizentoastbrot. Immer um Punkt 23 Uhr stopft mir Sir eze das Antibiotikum "Augmentin" in den Magen, damit mein Zahn ordentlich tot ist, wenn er gerissen werden wird am 23. Juli.

Wenn ich an Senegal denke, wo die Mütter zuwenig Milch produzieren können für ihre Babys, und diese verhungern müssen

Sa: 12:7:14: 10:01.

Sa: 12:7:14: 18:42: Für mich hingegen hat Sir eze sogar ein Abendessen geholt vom "Interspar Niederhofstraße": Salzkartoffeln, gekochtes Kraut, geselchtes Schwein! und brachte mir dazu eine Dose des allerbesten Getränks vom "Zielpunkt", leider nicht mit "Stevia" gesüßt: "Aloe Vera"

In diesem Moment kam auch Walter Joebstl, der Photo-Professor, weil die Sonne so schön auf mich scheint, wenn ich am Pintplatz sitze, und hat mich fotografiert, damit was von mir überbleibt. Er macht sich auch philosophische Gedanken, wie lächerlich es ist, generell, zu fotografieren, um Phettbergen's Wesen zu erhalten ...

Heute waren vier Priester der "Eucharistiner" aus der Gumpendorfer Ägidy-Kirche da. Wien ist für sie ein Urlaubsort, die "Eucharistiner" machen gerne Urlaub in Wien. Es waren vier knackige Kerle Alle vier müssen, denke ich, noch in voller Produktion ihres Hormonhaushaltes

stehen, denn ich wäre auch so einer, der noch in der Produktion steht, wenn's sein muss. Und es muss oft sein! Doch Sexualität und Priester sind No-Go's? Zumindest drei müssen seit ihrer Pubertät schon im "Eucharistiner"-Orden sein, und dann ordiniert worden sein, wie drei so junge Burschen ohne über dieses brisante "Thema" reden zu können, kommunizieren, ist mir ein Rätsel?

Pater Antonio spielt perfekt Orgel, und ein neuer Pater, Matthias, spielt perfekt Geige, ich bilde mir sogar ein, ein Stück zur Meditation nach der Kommunion hat Pater Matthias selbst komponiert. Ist es so leicht, sich des Sexuellen zu entledigen?

Jedenfalls war heute Lesung nach Matthäus gemäß dem fünfzehnten Sonntag im Lesejahr A. Jesu' See-Predigt: Wohin lass ich mein Korn, das in mich fällt, hinplumpsen???

Heute war Vollmond gewesen, und ich habe einen wunderschönen Traum gehabt: In der Nacht fahr ich gern im Traum mit dem Zug nach Retz und wieder zurück, und bin danach wieder bei mir daheim. Vorgestern träumte ich, wie ich als Spin-Doktor einem jungen Manager beistand, von dem der Vorstand der ÖBB wollte: "Der wird einmal etwas Hohes!"

Morgen geht Sir eze mit mir ins Freilichtkino am Karlsplatz: "Der Tod des Einzelhandels".

Am Donnerstag (17:7:14) um 21:15 im Künstlerhaus-Stadtkino liest Tex Rubinowitz live "Wir waren niemals hier".....

Und am Samstag, 19:7:14: 23:30 bringt mich Sir eze nach der Vorabendmesse und dem "Schamanisch Reisen" zu einem sexy Ballettprogramm mit einem frischen Konzert: "late nite performance" im "SPACE", 6., Gumpendorferstraße 68. JUHU JUHU JUHULIA.....

Ab übermorgen wird mich Sir eze subkutan mit einer Nadel malträtieren. Special Agent Kraft hat den Sir darüber unterrichtet und Maß gegeben, wie es sich gehört. Am Mi: 23:7:14 um 9:30 wird Frau Dr. Lambrita Dumitru meinen allerletzten Weisheitszahn ziehen, auweh auweh auweh!

Heute um 14:05 lief ein wunder Hörspiel auf "Ö1": "Villa Jüterbog" von Ernst Wünsch, handelnd von Sargfabriken & Straßenbahnremisen & der theaterwissenschaftlichen Fakultät.

Sa: 12:7:14: 19:48.

29. Kalenderwoche:

S O N N T A G :

13:7:14:

09:15:Kein Traum ist mir mehr in Erinnerung, aber ich fühlte mich Ur-Daheim und schlief himmlisch.....Jetzt gehe ich zum "Imbiss-Schile". Sir eze btingt mirf in einenKörperfl die ZUtaten zum Kebab: Joghurt, Apfelstücjken, PHyslias, Mariellen, die Tabletten inclusive des schlimmen ANTIBIO-Tikums, Kaffe Pulver, Knapperf-Tabber, gedämpfte Karotte, und brennheisses Wasser zum Pintplatz, wo wir um 11 Uhr PIKNICKEN werdeen. Trotz Zahnweh lass ich mir's Leben nicht vermisern..... HERZLIEBE GRÜSSE an McGoohan & Frau Göbel, die im Regem urlauben müssen!

Gestern, damit ich ja um Punkt 23 Uhr das ANTIBIO-Tikum nähme, hörten wir auf "Ö1" um 22:05: "Nachtbilder", Michael Köhlmeier las aus seinem Gedichtband "Der Liebhaber bald nach dem Frühstück", und zwischen den Gedichten sang Joan Baez. Denn, als dies aufhörte, wusste ich genau: Jetzt ist ANTIBIO-Tikum-Alarm! Dazu servierte DER Sir mir Activia-Joghurt mit viel Ballaststoffen.....

So: 13:7: 9:37.

So: 13:7:14: 23:12: In dieser Sekunde sind wir zurückgekommen vom "Kino unter Sternen" am Karlsplatz, Resselpark. Wir sahen den Dokumentationsfilm "Eine Million Kredit ist normal, sagt mein Großvater" von Gabriele Mathes über den Konkurs eines Tischlereibetriebs in Wels. Ich dachte natürlich die ganze Zeit an meine Verwandten, die in Retz eine Tischlerei betreiben. Wie es wohl denen jetzt gehen wird? Denn alle Welt lebt jetzt von Industriewaren in Supermärkten. Alle kleinen Einzelhandelsgeschäfte vergehen, alles ist vorbei, nur die Super-8mm-Filme bleiben. Ich liebe es besonders, jeden Sonntag in den "Imbiss Schile" zu gehen, denn dort seh ich noch immer eine art kleines Einzelhandelsgeschäft. Rokko Anal aus Ried im Innkreis hat sich den Film auch angeschaut. Es ist so ein schönes Freiluftgelände mit der Karlskirche als Kulisse..... Wir sahen auch, wie ein Kerl sich im Film über die Ich-Erzählerin nackt drauflegte. Jedoch Blue Jeans sah ich nirgendwo im Film getragen werden, womit mich aber Sir eze hingelockt haben wollte.

Doch ich sah im Film Vater und Sohn mit nacktem sexy Oberkörper (des Sohnes!) Tennis oder soetwas spielen. Der Vater hatte quasi Konkurs gehabt vor Dutzenden Jahren. Aber es war so ein schönes Ambiente heute am Karlsplatz! Plötzlich kam ein Mann-Frau-Paar und setzte sich glatt auf den Fußboden, obwohl noch ein Haufen Sessel frei gewesen wären. Vielleicht kommt es doch noch zu einer Orgie heute im Resselpark, ich hörte nämlich die ganze Zeit von vis-a-vis Schreie vom Fußballmatch aus der Nachbarschaft.

"Deutschland ist durchs Elferschießen Fußball-Weltmeister 2014", souffliert mir soeben Sir eze.

So: 13:7:14: 23:46.

Besonders gefallen hat mir heute auf "Ö1" die neue Serie um 13:10 "Das Öl
Küchenradio" mit Manuel Rubey. Vor allem seine jugendliche
Stimme. Er kochte eine art Gemüseauflauf, und zum
Dessert etwas Süßes. Zum Abendessen gab mir Sir eze den Rest der Linsen mit
Speck. Und um Punkt 23 Uhr aß ich mein Antibio-Tikum zum Absterben des
Weisheitszahnes. Morgen um 12:30 kommt Special Agent Kraft und unterrichtet
den Sir, wie es sich gehört, gegen Thrombose zu injizieren.
So: 13:7:14: 23:33.

M O N T A G:

14:7:14:

18:27:

"----- Original Message -----

From: Familie Kraft
To: Hermes Phettberg
Sent: Monday, July 14, 2014 7:04 AM
Subject: Korrektur

Lieber HP bzw. eze!

Obwohl genau das Gegenteil einer Fußballkundigen, möchte ich Sie wissen
lassen, dass Deutschland nicht durch Elferschießen, sondern durch ein in der
Nachspielzeit regulär erfolgtes Tor Weltmeister wurde!

LGSAK"

Nun Welch Wunder, Moritz Kienesberger ist bei mir und ich darf ihm ansagen!
Vorher war NAC-HI da und brachte Marillen aus Unternalb und Melanzaniauflauf
aus Retz. Am Vormittag brachfte mir meine Heimhilfe, Herta B, vom Stemann:
Rindfleischsuppe, extrem übersalzen!, mit einer art Weizenkuchen drin als
Suppeneinlage, ögschmalzene Knödel mit grünen Salat. Sir eze servierte dazu
Melonensalat.

Specialagent Kraft hat heute in der früh Sir eze gezeigt wie subkutan gegen
Thrombose injiziert wird und Sir eze gelang es gewaltig. Nun wird Sir eze
jeden Tag meine Haut malträtieren. Als ich sir Moritz diesn Satz ansagte
wurde er ganz hellhörig, weil er sogar dabeisein will wenn mir meine
Zahnärztin, Dr. Dumitru am Mittoch, 23.7., 09:30 Uhr meinen allerletzten
Weisheitszahn rechts unten mir herausziehen wird. Oh wenn Sir Moritz bissel

älter wäre und ich "bissel" jünger werden könnte, hätten wir ein wunderbares S-m-Team installiert. Auf jeden Fall gehört hiermit schon mein letzter Weisheitszahn dem Sir Moritz.

Im Traum war ich heute der total splampige Abt der Augustinerchorherren von Klosterneuburg. Quelle: Vorgestern bei den barmherzigen Schwestern gabs vier wunderbare Priester. Es wäre total spannend, wenn alle der Priester bei jeder ihrer Pollutionen mitteilen müssten, was sie dabei geträumt hatten. Quasi eine Art Beichte ihres Seelenlebens. Es wäre interessant, wenn dadurch das Gerücht, dass Priester ohne Sexualität leben könnten, aufhören würde.

GERT VOSS +, der größte Schauspieler den ich je gesehen habe, ist gestern gestorben. Um 19:05 beginnt eine sendung bis 22 Uhr über Gert Voss.

Mo: 14.07: 19:11.

D I E N S T A G:

15:7:14:

19:33:

"----- Original Message -----

From: M. L.

To: <phettberg@phettberg.at>

Sent: Monday, July 14, 2014 7:30 PM

Subject: Hallo Herr....

Ich vermeide es sie so zu nennen wie alle. Sie sind ein Mensch und daher werde ich ihren Künstlernamen vermeiden.

Sie haben auf mich einen sehr grossen Eindruck gemacht, durch die Fernsehserie.

Ihre sexuellen Eigenschaften habe ich immer akzeptiert, so wie sie sind.

Nun da sie aufgrund ihrer Fettleibigkeit den Weg des unvermeidbaren gehen müssen sind sie nicht mehr der Typ der in den 90ern Polarisierte.

Sie sind nun sehr krank und müssen sich mit dem Tod beschäftigen.

Ich , für mich habe sie nie vergessen. Ich der ich auch mein Leben lang depressiv bin, ich der ich meine kleinen Perversitäten immer geheim halten musste.

Wie geht es ihnen?

Können sie mir antworten?

Ich würde gerne alternative Themen mit ihnen diskutieren.

Trotz allem Elend halte ich sie für einen hellen Kopf!

Ergiebigst und untertänigst

M."

"----- Original Message -----

From: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>

To: "M. L."

Sent: Tuesday, July 15, 2014 7:29 PM

Subject: Re: Hallo Herr....

Herzlieber M., Deinen Gruß-Schluss "Ergiebigst & untertänigst" finde ich einen Hit, ich werde Sie hiemit jeden Sonntag mit meiner Jammerei ("Gestionsprotokolle") belästigen. Diese Zeilen kann ich jetzt nur schreiben, weil ich sie Sir eze ansagen darf. Sie müssten konkrete kurze Fragen stellen, die ich beantworten könnte. Auch die würde mir Sir eze vorlesen. Diskussion usw. kann ich nicht mehr. Ergebenst, Ihr elender Hermes Phettberg"

Mein Träumeland war heute voll mit Träumen, aber mir ist keiner mehr bewusst. Moritz Kienesberger war jedenfalls zwischen den Träumen in meinem Hirn anwesend. Er studiert Philosophie, er hat soviele Ansätze zur Weisheit, ein Wort, das ich total suche, gehörte hierher, um die Qualität Moritz Kienesbergers zu erahnen..... In dem Moment, wo ich das Wort im Radio wieder hörte, würde ich es sofort wissen!

Er strebt soviel, und ich kann nichts zu Moritzens Studium beitragen. Ich bin das schlechteste Beispiel je!

Soeben lief auf "Ö1" die dritte Folge der neunteiligen "Radetzky marsch"-Serie aus 1969. Trauer Trauer Trauer. In Brüssel wurde heute Jean-Claude Juncker zum Präsidenten der EU gewählt. Ich stehe dazu, und schreie juhu.

In London wurden heute Frauen zu Bischöfinnen zugelassen in den anglikanischen Kirchen. Juhu juhu juhu.

Ernährung des Die: 15:7:14 beim "Steman": Leberknödelsuppe, Fisolen in Dillsoße mit Röstkartoffeln, Häferlkaffee, Zauner Kipferl, aber das von "Hafner" hineingeschmuggelt.

Während ich in der Sonne briet auf der Bank vor Hausnummer 102, kam ein

Gentleman auf mich zu und sagte: "Ich verehere Sie! Was tun Sie jetzt?" Ich hörte ihn schwer enttäuscht, dass ich nichts zusammenbringe.

De facto sitz ich an allen Ecken und Enden und schaue mich eckig nach Jeansboys in hautengen Jeans, die exakt säßen, doch unter Hunderten seh ich vielleicht zwei, die Jeans auch so anbeten müssen wie ich, wahrscheinlich. Denn du siehst, wie sie sich mühen, dass ihnen ja alles sitzt.

Auf jeden Fall geht am Donnerstag, 17.7.14 um 21:15 ins Stadtkino/Künstlerhauskino Wien, 1., Akademiestraße 13 Peter Katlein & Sir eze & Moritz Kienesberger & ich zu "Wir waren niemals hier" von Tex Rubinowitz.

Die: 15:7:14: 22:36.

M I T T W O C H:

16:7:14:

13:25:

Heute großer Loquai-Tag, es kommt der Bezirksvorsteher Markus Rumelhart zum "Gespräch im Freien". Weil ich total vernarrt bin, im Freien mich aufzuhalten, bat ich heute meine Heimhilfe, Herrn Pape, mir das Menü vom "Steman" mit Häferlkaffee zum Loquaiplatz zu bringen: Speckknödel in versalzener Rindssuppe, gebackenes Putenschnitzel mit heurigen Petersilkartoffeln, und Sir eze servierte dazu Mohnstrudel vom "Hofer". Ich werde Herrn Rumelhart bitten, sich einmal die Toiletteanlagen um Gumpendorf rundherum anzuschauen.

Geträumt habe ich von gestern auf heute: eine original verpackte Portion Frischkäse, und dann als zweiten Traum sah ich gebratenes Huhn. Quelle: Weil ich morgen, vermute ich, zu Tex Rubinowitzens "Wir waren niemals hier" ins Stadtkino gehe, und Sensation Sensation Sensation: Tex Rubinowitz hat mir zurückgemailt und sagte, ich bin mitsamt meinen Nothelfys willkommen.

Interessant, die ganze Zeit sind Wespen auf mich narrisch, aber nie seh ich hier in Gumpendorf Gelsen. Ich weiß mir mit mir halt nix anzufangen, ansonsten, alle Welt weiß sich auch mit mir nix anzufangen.

Mi: 16:7:14: 13:35.

Mi: 16:7:14: 15:57: In der Tat konnte ich dem Bezirksvorsteher für den 6. Bezirk, Markus Rumelhart, meine Gestionszitate vom Mi: 9:4:14 und Fr: 25:4:14 geben (<http://www.phettberg.at/gestion1404.pdf>), und er gab mir die

Telefonnummer vom Bezirksamt, wo ich jederzeit anrufen könnte, wenn kein Klo offen ist oder kein Licht dort ist. Er sagte, er kennt mich schon lange, er kam schon öfters im Namen der Volkshilfe zu mir, von der ich jahrelang schon betreut werde. Er trug ein rosa Hemd, und gefällt mir extrem.

Heute war überhaupt Sir eze voller Lesefreude und las mir fast den ganzen "Falter" vor. Und ich staune und ich staune und ich staune, Welch wunderbare Autorys im "Falter" schreiben: Benedikt Narodoslowsky schrieb in Not "Nachrichten aus dem Inneren", aber so gut! Armin Thurnher weiß sogar alles über die Fußball-Weltmeisterschaft. Ruth Eisenreich, die auch das Gespräch führte mit den jüngsten Abgeordnetys Österreichs, riesen wunderbare Aufstellung des "Falter"! Hochachtung Hochachtung Hochachtung, eine neue Homepage über Firmen, die Praktikantys ausbeuten: www.watchlist-praktikum.at wunderbar!, Florian Klenk, Sigrid Löffler's Nachruf auf Gert Voss - und ich kann nur mehr mitteilen, was ich träume und was ich esse. Ich bin absolut unwürdig, im "Falter"-Impressum erwähnt zu werden. Die größten Autorys versammeln sich im "Falter", und ich, wurm, bin auch dabei. Mi: 16:7:14: 16:11.

D O N N E R S T A G:

17:7:14:

14:07:

Frau Michaela Göbel hat mir aus dem verregneten Walchsee in Tirol mit ihrer Tochter Viktoria, die dort aus Therapiegründen sich aufhalten muss, beste Urlaubsgrüße gesandt. Oh herzliche Familie Göbel, ich freue mich, wenn Sie am nächsten Montag wieder zurück nach Wien kommen! Wir gehen heute mit Peter Katlein zum Wiederholen der Lesung vom Bachmann-Preis "Wir waren niemals hier" von Tex Rubinowitz. Ich lüge und liebe meine Wege ...

Heute in der Früh musste ich sogar dringend scheißen, noch bevor Sir eze mich gegen Thrombose injizieren konnte, mir einen schönen Haufen machen Sir eze schwört auf kohlenstofffreies Mineralwasser aus dem "Bipa" und auch auf ballaststoffreiches "Activia"-Yoghurt. Immer, wenn ich das nehme, scheiße ich total wunderbar. Auch hat mir gestern Sir eze haufenweise Obstsalat gemacht. Das muss er öfter machen! Ich weiß nicht, was was bewirkt, aber ich freu mich jedenfalls immer, wenn ich mir einen Haufen mache.

Ich würde mich auch so freuen, wenn ich meine zwei riesen Träume in der Nacht von gestern auf heute im Hirn noch hätte: Jedenfalls, einer davon war,

wie ich von meinem schwarzen "Nordmende"-Radioapparat träumte, der noch in meinem Elternhaus liegt mit einem Stapel von Zeitschriften usw., zum Beispiel hab ich alle "Forvm"-Hefte und fast alle "profil"-und "Furche"-Ausgaben. Mein ganzes Elternhaus ist vollgestopft mit Sammelsurien ... wenn sich da ein Sammler fände, würde er narrisch. Was der nicht alles an seltenen Heften fände ...

Im Traum hörte ich Ernst Grisseemann sagen, in der Langwelle gäbe es einen Trick ... irgendwas mit Sexualität? ... Es gibt in der Mitte ein schwarzes Ding, das du mit der Hand rundherum drehen kannst.

Quelle: "Ö1" feiert "90 Jahre Radio". Wenn ich nur noch wüsste, wer der Fragesteller war. Rudolf Nagiller, war das nicht auch ein von Gerd Bacher nach der Radio-Revolution eingestellter "Ö3"-Moderator, der dann total beliebt war?

Die Radiomärke "Nordmende" war ein total beliebtes Produkt. Auch Familie Fenz hatte eines davon daheim stehen. Als ich dann "hier" einzog, war gegenüber von mir (Ecke Webgasse/Gumpendorfer Straße) ein Lager, wo draufstand "Kabel-Emmy". Und dahinter stand ganz groß, deutlich sichtbar lesbar "Radio Nordmende". Dann wurde das gekauft von einem total modernen Küchenmöbel-Geschäft, und dann wurde daraus ein Frisurengeschäft "Jederman". Und jetzt steht dort "BIPA" (Billige Parfumerie).

Ernährung des Do (17:7:14): Betreuer: Herr Pape, vom "Steman": ein Gedicht von kalter Selleriecremesuppe, endlich ohne zuviel Salz, genauso ein Gedicht von gekochtem Rindfleisch, Cremespinat und Salzkartoffeln!

"Steman" hat mehrere Wochen jetzt überhaupt kein Rindfleisch gehabt, wahrscheinlich war Schweinefleisch noch finanzierbar. "Steman" hat das Menü verteuert, und jetzt können sie es sich wieder leisten: Das heutige Rindfleisch war ein wahnsinnig wunderbares Gedicht.....

Nun gehen Sir eze und ich zu "Tex Rubinowitz" ins Stadtkino. Zum Dessert servierte mir Sir eze die letzten Brösel von einem Marmorkuchen. Und hiermit kann ich schwören: Alter Marmorkuchen ist das Allerbeste! Dazu Häferlkafee, ein Wahnsinn!

Do: 17:7:14: 15:07.

Do: 17:7:14: 23:37: Statt im Yogananda-Tempel gewesen zu sein, war ich bei einer ganz anderen Gottheit: "Wohnt ... in unzugänglichem Licht ..." Tex Rubinowitz machte im Stadtkino Wien, 1., Akademiestraße 13, eine große Kunstaktion aus der Wiederholung seiner "Bachmann"-Lesung 2014: "Wir waren niemals hier". Er hatte soetwas, das aussah, wie ein winzigkleiner schwarzer Plattenspieler, mit. Und der alle Musik, die er vorspielen wollte, abspielen konnte. Wahrlich wahrlich wahrlich, in meinem Kindheitskatechismus steht:

"Gott wohnt in unzugänglichem Licht."

Da heute auch Moritz Kienesberger & Konrad & Roland Panagger & Harry Ecke & Sir eze über Tex Rubinowitzens "Wir waren niemals hier" staunen konnten, weiß ich nun den Satz, den ich vorige Woche so inbrünstig suchte: "Es überfordert." ...

Kurz und gut: Tex Rubinowitz wohnt in unzugänglichem Licht. Ich knie ich knie ich knie.....

Noch zu Tex Rubinowitz: Als Zugabe las Tex seinen Artikel im "Standard" über den Eurovisions Song Contest 2014. Egal, was Tex sagt, schreibt und zeichnet, dieser Satz trifft immer genau zu, und zwar: "Er wohnt in unzugänglichem Licht." Wenn wer in Wien Künstler ist, dann ist es er.....

Als wir zurückkamen von der Lesung im "Stadtkino Wien", rief mir der Chef vom "Le Pho" zu: "Hier sind Gutscheine für Sie von Herrn Peter L.!" Ich bin in der Tat soweit, dass ich für jeden Groschen Geld, den ich fürs Essen verwenden darf, nun dankbar bin, sehr geehrter Herr Peter L.! Ergebenst, Ihr elender Hermes Phettberg.

Do: 17:7:14: 23:59.

F R E I T A G:

18:7:14:

22:52:

In der ganzen 29. Kalenderwoche spricht Julya Rabinowich auf "Ö1" "Gedanken für den Tag" um 06:56: Früher wären solche Texte prophetisch genannt worden und in der Bibel gelandet..... Die Frauen werden Priestinnen, Lesben, Schwule, Bisexuelle und Transsexuelle gehörten verheiratet, wenn sie es wollten.....

Zum Text von Tex im "Stadtkino" brachte mir Sir Moritz einen Reanken Brot vom "Schweizer Haus" im Prater, wo seine Familie gestern Stelze mit Sauerkraut dazu gegessen hat.....

Heute brachte mir Herr H., ein exquisiter Gentleman, ein Kilo Weichseln (Bitterkirschen). Er enträtselte auf www.phettberg.at meine Sehnsucht nach Tante Poldis Garten, wo es Weichseln gegeben hat. Aber ich komm nicht mehr nach Retz in den Garten der Tante.

Gestern (Do: 17:7:14) starb DIETMAR SCHÖNHERR, der allererste Talk-Master im ORF, 88-jährig. Er war auch der Hauptdarsteller der allerersten Science-Fiction-Serie "Orion", der ersten deutschsprachigen Talkshow "Je später der Abend", und er moderierte die beliebte Unterhaltungsshow "Wünsch dir was". Seine Frau Vivi Bach, mit der er gemeinsam "Wünsch dir was" moderierte, starb schon voriges Jahr.

Oh Elend: Was ist nur mit der malayischen Fluggesellschaft los? Im März verlor sie ein vollbesetztes Flugzeug im Luftraum auf Nimmerwiedersehen, und gestern wurde ein malayisches Flugzeug abgeschossen in der Ukraine.

Ernährung des Fr (18:7:14) im "Steman" unter Heimhelfer Herr Pape:
Zucchinicreme-Suppe, gebratener Lachs mit Bandnudeln.
01:03.

Abnehmender Halbmond:

S A M S T A G:

19:7:14:

10:26:

Mein Traum war heute ein Wahnsinn! Ich sah lauter elegant gekleidete Frauen in sündteuren Gewändern mit schönen Farben!

Quelle: Ein Herr mailte mir gestern einen sehr komplizierten Prozess, er hätte totale Angst, dass ich stänke, wie eben Sandler stinken. Der Chef des "Le Pho" scheint mir, mit im Bund zu sein? Oder die Pharmaindustrie hat mich im Griff? Bzw., noch ärger, mein Antidepressivum "Cipralex 10 mg"???
Wo ich mich doch so gerne rieche!, wollen "die" mir jetzt meinen eigenen Geruch vermiesen?

Letzten Sonntag verließ Jesus laut Matthäus "das Haus". Na gut, ich könnte mich nicht mehr selber duschen. Und Jesus sprang sicher oft in den See und konnte so gar nicht nach sich selber riechen?

Heute um 14 Uhr beginnt der "ORF" das zwölftelilige Hörspiel nach Elias Canetti "Die Blendung".

Und heute um 09:05 war das Hörbild "Erschieß ma's glei do" von Günter Kaindlstorfer über den Aufstand der österreichischen Nazis im Ausseerland,

in Erinnerung an den nationalsozialistischen Juliputsch vor 80 Jahren.

Heutige Ernährung vom edlen Koch NAC-HI aus Retz: Melanzaniauflauf. Und dazu frische Paradeiser und Fisolensalat aus dem Glas.

Heute ist ein Super-Hyper-Zeremoniensamstag: Zuerst geh ich in die Vorabendmesse zu den "Barmherzigen Schwestern" und dann geh ich "Schamanisch Reisen" in die Felberstraße 50 und dann holen mich Peter&Wanja um 22:45 zum "Ballett" in "Wiens kleinstem Theater", Gumpendorfer Straße 68, ab: Tanz, Reggae & Dub Performance.

Sa: 19:7:14: 10:47.

Sa: 19:7:14: 22:32: Also, NAC-HI hat mich angeschwindelt: Er sagte "Melanzani-Auflauf", aber er verschwieg: Die Grundlage war Reis - Risotto! Der Mann kann wirklich kochen, alle Achtung.....

Weil heute mein Traum mich fest ermahnt hat, mich zu waschen, denn alle Frauen hatten wunderbare Kleider an, so bat ich Sir eze nach dem Mittagessen, mich und die Haare fest zu duschen. Doch mir kam viel zuviel Shampoo in die Augen, jetzt tun mir die Augen weh!

In der Vorabendmesse war heute eine Gruppe junger Frauen um Schwester Maria Michaela und sie sangen rhythmische Lieder.

Heute, am 16. Sonntag im Jahreskreis, ging es laut Matthäus darum, dass Gott, der Herr überall besten Weizen gesät hat, doch in der Nacht kam der "Feind", und säte überall Unkraut. Doch der "Herr" ist voller Güte und Klugheit und lässt alles wachsen. Und dann sagt der "Herr": "Wenn dann geerntet werden wird, werde ich das Unkraut in Ballen verbrennen lassen, und den Weizen könnt ihr mir dann in die Scheune bringen." Bin ich Unkraut oder Weizen? Im Traum wurde mir verklausuliert mitgeteilt, ich stänke. Und in der Tat, im Achselbereich roch ich wirklich streng. Nur die Fingerkuppen riechen gut, weil ich immer in der Nacht mir im Arsch bohre, und da kann ich nicht aufhören, davon zu riechen. Noch nie hat mir jemand mitgeteilt, wie er oder sie riecht, wenn er oder sie irgendwas aus sich herausbohrt?

Dann, um 18 Uhr, ging ich zum "Schamanisch Reisen" in das "Palmyra"-Tanzstudio, 15., Felberstraße 50, mit Paul Baumann. Alle erleben große Sachen im "Schamanisch Reisen", wenn fest getrommelt und gerasselt und geräuchert wird. Doch mir gelingt nie, etwas von der Ewigkeit des Inbrünstigen zu erfahren. Nächsten Samstag, 26:7:14, ist Neumond, und da erfuhr ich heute, dass dann heuer am 26.7.14 eine besondere Phase begänne (die bis zum nächsten Neumond dann im August dauern wird): Es sei Übergang zum Hades, beziehungsweise im Chinesischen beginnt eine Phase des Höllenmondes. Und Paul Baumann war heute auch sehr niedergeschlagen. Er sagte am Schluss: "Auch in mir ist ein Prozess".

Jetzt sitzen Sir eze und ich vor der Gumpendorfer Straße 68 im "Kleinsten

Theater der Welt" und sind gespannt auf das "Ballett", das sicher sexy wird, wie ich jetzt schon sehe. Dies geschieht im Namen des "Impuls Tanzes" von Peter&Wanja. Ich kniete, wenn ich könnte ... Auf https://www.youtube.com/watch?v=5_yCbTuXQg kannst du das "Ballett" auch anschauen.....

Unter jungen Menschen sein zu dürfen, ist mir immer eine große Freude. Ich weiß nur nie, ob ich wirklich so arg stänke, dass allen graust. Sind alle Menschen nur schafffreundlich? Die Krönung wäre, wenn wer käme und sagen würde: "Bitte lass mich doch an deinen Fingerkuppen schnuppern!" Doch das war noch nie!

Sa: 19:7:14: 22:52.30.

30. Kalenderwoche:

S O N N T A G :

20:7:14:

20:30:

Trunken von den schönen Kerlen aus Argentinien und Frankreich sank ich voller Begehrung ins Bett. Ein so süßer niedlicher Bursche mit lockigen Haaren schwebt mir im

Kopf.....
....

Und als krönung beginnt soeben meine CLIVIA zu blühen.

Ich wünsche von Herzen, dass Vanja und Peter Vux wieder so eine Hitzen-Glut, wie gestern in der Nacht wieder und wieder betreiben.....

Das Winzigste Menschen-Terrarium, 2 Mädchen und ein wilder Burache mit nacktem Oberkörper, tanzten mich ein.....

MIttaggelesen wird heute wieder vom

"Imbiss- Schile" mit scharefem kebab mit viel grünem

OLiven..... darin kann ich immer koten.....

So: 20:7:14: 9:50.

So: 20:7:14: 22:36:

In der heutigen Messübertragung um 10:00 Uhr aus Klein-Mariazell auf "Ö Regional" zelebrierte Dechant Josef Kantusch, doch der war vorher Bauer in der Gegend gewesen! Irgendwie will ich, dass im katholischen Kirchenreich alle Priestys vorher einen "ordentlich" ausgelernten Beruf gehabt hatten, in dem sie dann zum Priesty ordiniert werden, und dies ganz in der korrekten, universitären Ordnung!!!

In der heutigen Messübertragung mit Dechant Kantusch entnahm ich so

beiläufig wunderschöne Sätze: Ich hatte riesig gestaunt, dass es soetwas überhaupt in der Erzdiözese Wien gibt! Der Diakon sprach niederösterreichischen Dialekt!

Ich habe im Moment einen totalen Schwächeanfall. Ich will den Satz nicht so haben, wie ich ihn ansage, ich weiß nur, dass ich ihn nicht so haben will, aber ich kann nicht die genauen Details, die ich meine, herausbringen. Ich bin am Ende!

Ich freu mich vor allem, wenn morgen Frau Göbel kommt, meine Ur-Heimhelfin, und ich ihr meine blühende Clivia zeigen kann.

Vor allem im Moment drückt mich vor allem die Kabarettssendung "Kontra" auf "Ö1" mit dem großartigen Willy Astor. Er war vorher Werkzeugmacher, und ich bild mir ein, ich war auch einmal Gast in dem Kabarettlokal, wo Willy Astor auftritt.

Meine Mama sagte immer: "Für's G'hobte gibt der Greißler nix her!"

Hat das Symbol, "Gott", den traumwandlerischen Sir eze mir geschickt?
Zwischen Sir eze und mir ist ein arger klassischer Sigmund Freud am Werk.

Ernährung des So (20:7:14): "Imbiss Schile": Scharfer Kebap mit Margarinesemmel und Waldbeermarmelade und mit zugeklebtem stillen Mineralwasser vom "Bipa" und "Activia"-Vollkorn-Joghurt. Und für's Abendessen kochte mir Sir eze Obstsalat mit Physalis, roten Ribiseln, schwarzen Heidelbeeren, Wassermelone und Kaki. Und als Abendessen Tsatsiki (Gurken, Joghurt, Knoblauch, Olivenöl).

Der Werkzeugmacher, Kabarettist, Bauer, Pfarrer ... Und dann war um 16 Uhr der zweite Teil des Hörspiels "Die Blendung" von Elias Canetti. Und dann, zur Erinnerung an das Attentat auf Hitler von der "Gruppe Stauffenberg" vor 70 Jahren, wurden Briefe vorgelesen vom zum Tode verurteilten Helmuth James Graf von Moltke und seiner Frau Freya. Was für ein großer Radiotag!

M O N T A G:

21:7:14:

18:42:

Zwischen Israel und Palästina herrscht wieder die totale Hölle. Ich lieg gemütlich im Schlafzimmer und hör "Ö1", Stunde für Stunde werden neue Kriegsoffer gemeldet.

"----- Original Message -----

From: N. Sl.
To: Hermes Phettberg
Sent: Monday, July 21, 2014 9:34 AM
Subject: RE: So: 20:7:14. Blonder Jüngling mit gelocktem Haar.....

lieber hermes phettberg,

diesen bericht finde ich besonders gut
du brauchst nicht zu denken,dass du nichts tuts u zu nichts nutz bist.

DU SCHREIBST REGELMÄSSIG UND NACHER IST ES EIN GANZES BUCH,
DAS IST SEHR VIEL vor allem weil es eine Mischung aus dadaismus und realität
ist.

VOR ALLEM BIST DU SEHR MUTIG

lustig finde ich auch deine verdauungsbeschreibungen...
auch ich hatte mein leben lang depressionen wg l drama in der frühen
kindheit. wenn ich das nextemal nach wien komme,können wir uns vielleicht
kennenlernen..... ich wünsch dir was schönes-bussi, n. sl"

"----- Original Message -----

From: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>
To: "N. Sl."
Sent: Monday, July 21, 2014 6:40 PM
Subject: Re: So: 20:7:14. Blonder Jüngling mit gelocktem Haar.....

Herzliebe N. Sl., ich wohne seit ca. dreißig Jahren in Gumpendorf, und hier
will ich auch sterben dannnnnnn ... Ich hätte halt noch gern ein bissl
talkgemastert, dass auch die heutigen Jungen mich noch kennen würden ...
Meine Telephonnummern sind: 01/596 24 20 oder 0676/777 28 50, aber bitte
nichts auf den Anrufbeantworter sprechen, ich kann ihn nicht abhören!
Apropos "Kot": Heute gelangen mir zwei wunderschön stabile Haufen, einer um
10 in der Früh, und einer um 6 am Abend, einer war schöner als der andere!
Ergebenst, Dein elender Hermes Phettberg"

"----- Original Message -----

From: H.
To: phettberg@phettberg.at
Sent: Saturday, July 19, 2014 10:00 AM
Subject: Re: mein Sandlergeruch ist auszuhalten, keine zu große Angst!

"Lieber Herr Phettberg, essen Sie auch zu Abend? Ein Treffen nach dem Büro wäre logistisch einfacher für mich und wir wären auch zeitlich nicht limitiert.

Wie und wo ist egal, da kann ich mich ganz nach Ihnen richten, so wie es für Sie am praktischsten und gemütlichsten ist. Auch gern bei Ihnen in der Wohnung und ich nehme mit, was Sie gern mögen. Oder in irgendeinem Lokal was essen, oder auch nur Bier trinken. Es würde mir Freude machen, wenn es in einem Ambiente passiert, das bei Ihnen für sich alleine schon Behaglichkeit auslöst. Gibt es solche Orte, die man unabhängig von seinem Gesprächspartner in vollen Zügen genießen kann?

Ich bin grundsätzlich flexibel unter der Woche so ab 18h, (...) Sie können sich den Tag also weitgehend aussuchen.

Ich weiß, der Hinweis auf den Sandlergeruch war wenig taktvoll. Vergeben Sie mir bitte. Ich arbeite noch daran, meine Nase an meinen Toleranzanspruch anzupassen. Aber Brechreiz zu kontrollieren, ist wirklich die Königsdisziplin. Ich habe ihn leider noch nicht im Griff und ich dachte, es wäre noch viel taktloser, Sie nicht darüber zu informieren und meine vermeintliche Reaktion ohne entsprechende Erklärung auf Ihre unschuldige Seele los zu lassen. Ich halt mich übrigens geruchstechnisch leider selbst kaum aus, wenn ich 3 Tage nicht dusche. Liebe Grüße, der nicht weniger elende H."

"----- Original Message -----

From: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>

To: H.

Sent: Monday, July 21, 2014 6:56 PM

Subject: Re: mein Sandlergeruch ist auszuhalten, keine zu große Angst!

Sehr geehrter Herr H., bei mir ist, wie immer, genau das Gegenteil der Fall: ich bin total süchtig auf meinen Körpergeruch. Auf jeden Fall, verspreche ich Ihnen, wenn wir dannnnnnn ... einen Termin vereinbart haben, werd ich mich vorher von Sir eze von unten nach oben fest duschen lassen. Und in Wien 6., Otto-Bauer-Gasse 7-9, liegen auch die beiden Lokale am Abend, das Café "Jelinek" oder das Gasthaus "Steman". Diese funktionieren am Abend und am Morgen genauso ideal. Voller Freude, ergebenst, Ihr elender Hermes Phettberg"

"----- Original Message -----

From: "P. L."

To: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>

Sent: Friday, July 18, 2014 9:21 AM

Subject: Bitte :)))

Hallo, lieber Hermes und lieber Sir eze, schon seit Mai brüte ich darüber, was ich Ihnen am besten schicken könnte ... dann ist mir das mit den Gutscheinen eingefallen - und inzwischen hab ich selber schon richtig Appetit bekommen, einmal ins "Le Pho" essen zu gehen. Irgendwann im Herbst, wenn es kühler ist ... mir macht die Hitze ziemlich zu schaffen - auch in Wien muss der reinste Backofen sein ... Hat das "Le Pho" übrigens einen schattigen Garten? Also die Homepage & die Speisekarte schauen großartig aus, und ich mag auch den Namen, abgeleitet von "Pot au feu" (Topf auf dem Feuer), aus der französischen Kolonialzeit... wie auf der homepage zu lesen ist.

- Übrigens: die besten zwei Rezepte gegen die Hitze, die ich kenne, muss ich Euch unbedingt sagen: 1) kühl duschen und danach NICHT abtrocknen, einfach Nachthemd oder T-Shirt drüber und fertig, 2) Kübel mit kaltem Wasser und die Füße reinstellen. In den nächsten Tagen wird es noch heißer.

Liebe und herzliche Grüße an Euch beide, und Dir, lieber Hermes, alles Gute beim Zahnarzt - und bitte gib acht wegen der Spritze, es gibt eine, die man besser verträgt, sie nennt sich "Spezialleitung" - muss man extra verlangen. Mit der verengen sich die Blutgefäße nicht, ist vielleicht sicherer. Ich halte Dir beide Daumen. Bitte melde Dich bei Gelegenheit, wenn Du es hinter Dir hast ... Ansonsten lese ich in den Gestionen nach, wie es Dir ergangen ist. Herzliche Grüße P.L. :-)"

Heute, Mo: (21:7:14) war wieder einmal meine innigste Heimhilfe, Frau Göbel, aus dem Urlaub aus Tirol zurückgekommen. "Steman": Tropfteig-Rindssuppe, Spinatnockerl in Schinken-Schwammerl-Soße.

Als ich den gehabt Traum mir versuchte, zusammenzusammeln, rief Sir eze "Wie ver-worr-tagelt dein Bett ausschaut!" Das hat mich so verwirrt, denn Sir eze spricht immer allerfeinstes Hochdeutsch. Und als ich das Wort "ver-worr-tagelt" hörte, war ich baff. Sir konnte mir sogar sofort sagen, woher das Wort "ver-worr-tagelt" kommt. Es kommt aus der Seemannssprache. Denn heute nacht hab ich total gekämpft gegen mein Bett, denn wenn meine Tuchent nicht total exakt zwangsneurotisch auf mir ruht, kann ich noch nicht zu schlafen beginnen. Zuerst muss immer alles genau passen, dass ich schön liege, um dann schön brav einschlafen zu können. Die heutige Nacht war für mich eine totale Qual, es war zum Ver-worr-tageln! Zum Trost sandte mir "Gott, der Herr" heute zwei wunderschöne Kothaufen, einen um zehn Uhr in der Früh und einen um 18 Uhr.

Morgen kommt keine Heimhilfe, denn morgen hat Dr. Aschauer keine Ordination.

"----- Original Message -----

From: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>

To: "Moritz Kienesberger"

Sent: Monday, July 21, 2014 8:18 PM

Subject: Zahnärztin

Herzlieber Moritz, bitte komm unbedingt am Mittwoch früh um 9.30 zur Zahnärztin Dr. Dumitru, Wien 6., Dominikanergasse 1. Da kannst du mich erleben, wie ich erleide. Ergebenst, Dein elender Hermes Phettberg"

Mo: 21:7:14: 19:34.

D I E N S T A G:

22:7:14:

19:27:

----- Original Message -----

From: Sepp Dreissinger

To: phettberg@phettberg.at

Sent: Monday, July 21, 2014 3:37 PM

Subject: gedicht von friederike mayröcker

"lieber hermes,

ich habe wiedereinmal ein neues projekt aufgemacht, da ich in 2 jahren 70 jahre !! alt werde und dann eine große fotoausstellung plane mit meinen besten schwarz-weiß-fotos!

das projekt heißt BILDBESCHREIBUNG!

- schriftsteller beschreiben fotos von sepp dreissinger nach ihrer wahl. die erste, die ich gefragt habe, war friederike mayröcker und sie hat d e i n (postkarten)-foto, das ich damals beim westbahnhof von dir gemacht habe ausgewählt und ein gedicht darüber geschrieben!
wenn es dich interessiert, schicke ich es dir gerne, auch mit email!!

meine frage - und bitte - an dich, ob du mir auch einen text zu einem foto von mir schenken würdest zb. das kuss_foto von ernst jandl mit mayröcker als mein vorschlag! du kannst aber auch auf meiner homepage (www.seppdreissinger.at) schmökern, wenn dich das projekt interessiert und ein foto von dort auswählen.

ich würde mich darüber "naturgemäß" sehr freuen...

alles liebe, alle gute

sepp dreissinger"

"----- Original Message -----

From: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>

To: "Sepp Dreissinger"

Sent: Monday, July 21, 2014 11:54 PM

Subject: Hilde Spiel oder Gusti Wolf?

"Herzlieber Sepp, soeben zeigte mir "mein" Sir eze alle Deine Photos, und da fiel mir auf, dass zwei Frauen total ident ausschauen? Gusti Wolf, die große Burgschauspielerin und Hilde Spiel, die große Feuilletonistin. Bist du ganz sicher, dass das auf dem Photo Gusti Wolf ist? Ich dachte zuerst, es sei Hilde Spiel.

Natürlich, wer liebt nicht Texte von Friederike Mayröcker, doch ich möchte keinesfalls vorher das Gedicht lesen, bevor ich selber etwas dichtete über all Deine großartigen Photos (...). Ergebenst, in enger Verbundenheit, Dein elender Hermes Phettberg"

"----- Original Message -----

From: Sepp Dreissinger

To: Hermes Phettberg

Sent: Tuesday, July 22, 2014 10:13 AM

Subject: Re: Hilde Spiel oder Gusti Wolf?

lieber hermes,

schönen dank für deine gedanken, meine fotos betreffend!

das foto von gusti wolf - das ist sie wirklich - ist eines meiner besten, finde ich, aber ich bin gespannt auf d e i n e auswahl...

andre heller hat zum foto der hilde spiel bei der vernissage 1990 in die ORF - kamera gesagt: "solche gesichter werden heute auch nicht mehr erzeugt!" (auch nicht schlecht!).

dein erwartungsfroher

sepp d."

Heute hielt Dr. Aschauer keine Ordination ab. Drum konnte ich heute schlafen bis 10 Uhr. Da weckte mich telefonisch NAC-HI auf und sagte: "Auf auf auf, ich bin längst unterwegs schon zu Dir mit Unternalber Heurigenerdäpfeln mit Haut und Haaren (Kieselerde) und Fisolen!" Noch bevor Sir eze mich gegen Thrombose injizierte, musste ich auf die Toilette. Ich weiß auch nicht, was mit meiner Peristaltik los ist, sie schießt ohne Ende. Ist es in der Tat,

weil ich jeden Tag zum Frühstück jetzt Activia Vollkorn-Yoghurt esse? Ich aß dann nur noch Apfelstrudel vom Hafner dazu, und Sir eze machte mir wieder einen Obstsalat.

Im Träumeland erlebte ich heute ein Hochhaus, wo erst ab dem fünften Stockwerk ein Aufzug hinaufzufahren begann. Vor allem musst du vorher zu Fuß bis zum fünften Stock hinaufgehen. Ich bild' mir ein, so ein Haus kenn ich, irgendwann wurde ich versetzt von einem Amt der Niederösterreichischen Landesregierung in ein anderes Amt der Niederösterreichischen Landesregierung.

Quelle: Irgendwie bin ich ein Grundscharzer, und ich scheine bei den Nachrichten immer auf Seiten von Vizekanzler Michael Spindelegger mitzuzittern.

Morgen kommt um halb neun schon Frau Göbel, damit ich rechtzeitig bei Zahnärztin Dr. Lambrita Dumitru Weisheitszahn reißen bin.

Jetzt hör ich vor allem auf "Ö1" um 21:00 Uhr "Radetzkymasch" von Joseph Roth, vierter Teil. Und morgen freu' ich mich vor allem auf R O S E M A R I E I S O P P, 18:25 ("Ö1", Journalpanorama). Rosemarie Isopp moderierte viele Jahrzehnte lang "Autofahrer unterwegs". Und morgen wird sie gefragt, wie sie steht und lebt.

Die: 22:7:14.

M I T T W O C H:

23:7:14:

19:03:

Heute hab ich arg geträumt Gehabtes zu vermelden: Ich schrie gellend quer durch den Pintplatz zu Sir eze: "Ich will eine Banane!" Jeden Dienstag und jeden Samstag hab ich eine Banane zu essen, laut meiner Zwangsneurose, damit mein Kalium-Spiegel ja passt. Doch der Sir hatte keine Banane zur Hand gehabt für mich. Und so baute sich daraus meine Traumzentrale, ich sei Mitglied der RAF ("Rote Armee Fraktion", "Baader-Meinhof-Gruppe"). Ich hatte im Traum riesen finanzielle Beute gehabt. Ich herrsche total gewaltig schrecklich über Sir eze, brülle überall quer durch. Wenn das kein Grund sein soll, mich in die Hölle zu geben? Na, gute Nacht, liebes Göttchen! Wegen einer Banane ganz Gumpendorf zu alarmieren! Jedenfalls, Cipralox 10 mg funktioniert perfekt bei mir!

Tausende Menschen versuchen aus Afrika in einem Boot nach Europa zu fliehen. Jeder Mensch hat in diesem "Rettungsschiff" seinen millimetergenau zugeordneten Platz, je nachdem, wieviel Geld er für die Flucht zur Verfügung hat. Wenn er auch nur einen Millimeter von seinem Platz verrutscht, fliegt er aus dem Boot hinaus oder wird hinausgestoßen oder hinausgeprügelt oder

hinausgeschossen.

Zwischen Israel und Palästina findet ein Gaza-Krieg statt, mit Bomben, Toten und Raketen.

Die Rakete, die das malaysische Flugzeug abschoß, wird immer mysteriöser. Auch im März war es schon so, dass es nicht mehr eruierbar war, wohin das Flugzeug verschwand mit den 239 Menschen an Bord. Und nun, im Juli, liegen in der Ukraine 298 Leichen, die meisten aus den Niederlanden.

In der Früh hatte mir Sir eze die allerletzte Antithrombose-Injektion gegeben, total perfekt subkutan! Oft spürte ich gar nicht, dass die Injektion schon stattgefunden hatte. Als ich früher in diversen Spitälern Antithrombose-Injektionen bekam, hatte ich lange sichtbar bleibende Beulen. Doch Sir eze ist ein Genie, ich kann mich nur zu Tode ärgern, dass der Sir immer so perfekt ist!

Bevor Sir eze das Angesagte herprotokolliert, muss ich unbedingt gestionieren, dass Rudolf Nagiller die 87-jährige Frau Rosemarie Isopp im Zuge von "90 Jahre Radio" ("Ö1", 18:25: "Journal-Panorama") wunderbar zu Wort kommen ließ. Oh, wie gern würd ich jeden Tag eine halbe Stunde lang Ausschnitte aus mustergültigen Radiosendungen wiederhören, die früher im Radio liefen! In etwa so, wie in der Zeitung "Falter" auf Seite 3 ganz links unten im Eck "Vor 20 Jahren im Falter - wie wir wurden, was wir waren" immer steht.

Dr. Lambrita Dumitru wollte haben, dass ich perfekt gefrühstückt habend, heute um 9:30 zum Weisheitszahn-Reißen erscheine. Und Sir eze gab mir Indianerbohnen, gedämpfte Karotten, mit Margarine bestrichenes Vierkornbrot, "Activia" Vollkorn-Yoghurt und den Rest vom Obstsalat und alle Tabletten, die ich nehmen muss (außer der Blutverdünnung "Thrombo Ass"). Prompt konnte ich sofort schießen, noch bevor ich mit Frau Göbel zu Frau Dr. Lambrita Dumitru aufbrach. Nun kann ich aller Welt empfehlen, Obstsalat und "Activia" Vollkorn-Yoghurt zum Erschießen zu benützen! Und dazu stilles Mineralwasser mit strikt zugeklebtem Verschluss!

Moritz Kienesberger war nicht beim Zahnreißen da, doch ich hab's ihm versprochen: In meinem Kühlschrank liegt für ihn, bestens gekühlt, mein allerletzter Weisheitszahn parat. Frau Michaela Göbel & Sir eze zitterten mehr als ich, als das Ziehen losging. Ich hatte nur Angst, dass Frau Dr. Lambrita Dumitru mir meinen Schädel zerbricht. Doch es war gottseidank nicht geschehen. Nach zwanzig Minuten war der Zahn weg, und ich war wieder perfekt da und konnte mich in die Sonne setzen.

Gegessen hatte ich heute nur in der Früh das Frühstück und jetzt am Abend um 17 Uhr ein stilles Mineralwasser mit strikt zugeklebtem Verschluss, einen Grießpudding mit eingelegten Kirschen drinnen vom "Zielpunkt" und einen Eistee mit Milch aus der Dose. Du musst immer alles kalt essen, wenn dein

Zahnfleisch gut heilen soll, sagt Dr. Lambrita Dumitru. Und ich kann nur schwören auf die Zahnreißkunst von Dr. Dumitru! Morgen muss ich wieder kommen, dass sie mir ins Maul schaun kann, wie die Wunde verheilt. Dr. Dumitru gab mir auch eine Art Kühlsackerl, genannt "Cool Pack", das ich immer mir zum Zahn halten muss, und Sir eze achtet darauf wie im Gefängnis.

Morgen (Do: 24:7:14) um zehn Uhr kommt als Heimhelfer Herr Pape Fall, bringt mich zuerst zur Kontrolle zu Dr. Dumitru und holt mir dann vom "Steman" Gurkenkaltschale mit Dill und das Rindfleisch mit Wurzelgemüse, das ich aber dann erst kalt für's Abendessen verwenden werde, ich muss ja total kalt essen, damit ja nichts Warmes mein Wund-Biotop im Maul ruinieren könnte.
Mi: 23:7:14: 20:12.

D O N N E R S T A G:

24:7:14:

19:17:

Um zwei in der Früh hatte ich so Zahnschmerzen, dass ich noch einmal eine Ibuprofen-Schmerztablette von Sir eze serviert bekommen musste. Erst dann konnte ich ordentlich schlafen. Um 08:30 wurde ich heute geweckt von Special Agent Kraft: "Zeit zum Duschen!" Und um 09:15 erschien Heimhelfer Herr Pape (staubsaugen usw.). Wieviele Höllenqualen werd ich wohl abbüßen müssen?

Im Träumereich fühl ich mich immer voll Gemütlichkeit daheim. Sir eze begann ab heute wieder, mir jeden Tag eine Tablette "Thrombo Ass" zu geben. Special Agent Kraft nahm alles Bettzeug mit, um es bei sich daheim für mich zu waschen.

Special Agent Kraft überraschte mich mit einem Zeitungsausschnitt aus "Die Presse" vom 12. Juli 2014/Kasten auf Seite 2 links unten:

"ÖSTERREICH-PREISE 2014:

Bachmann-Preis: Tex Rubinowitz ("frischer Geifer"), Volkskunde-Preis: Manfred Deix, Staatspreis Musik: Jazz-Gitti, Würdigungspreis: Hermes Phettberg."

Dass ich von Ironimus(<http://www.ironimus.com/>), der schon Raab und Figl ironisierte, einmal mitironisiert werden könnte ("Hauptsach', der Name ist richtig geschrieben") ...

Denn ich kann nur mehr zittern, ob ich einmal ein Ehrengrab am Zentralfriedhof bekäme. Denn niemals kann ich mir in Wien ein Grab finanzieren. Wenn ich aber ein Ehrengrab bekäme, müsste ich noch in der Zukunft gegoogelt werden können?

Während Jazz-Gitti, Deix und Rubinowitz noch total im Blutfluss sind, kann ich nix mehr produzieren.

Herzlieber McGoochan, Rosa von Zehnle möchte www.phettberg.at perfekt abschreiben, inklusive versauter Tippfehlerei, und in seinem "175er Verlag" (<http://www.175er-verlag.de/>) publizieren inklusive des Rechts auf Ewigkeit.

Na, würde das denn nicht dem Ehrenkodex der Ehrengräber am Zentralfriedhof widersprechen? Ich hab ja null Ahnung, was in diesem Verlag sonst publiziert wird? Vor allem hatten wir doch einmal vereinbart, als "100 Hennen" im "Galrev-Verlag" erschienen ist, dass wir alles, was wir je publizieren würden, fifty-fifty teilen werden?

Ich habe jedenfalls alle Kommunikation mit Rosa von Zehnle und meinem Sachwalter in dieser Frage an Dich weitergeleitet. Doch jetzt wundere ich mich sehr, dass sowohl mein Sachwalter als auch Rosa von Zehnle Dich total zu ignorieren scheinen. Ich bin halt nur daran interessiert, dass es eine Gottheit gäbe. Bitte sofort, wenn Du nach Ferragosta wieder in der Schweiz sein wirst, mich sofort telefonisch zu kontaktieren!

Genauso, wie es mir unmöglich geworden ist, Mandy E. Mante, den Eigentümer von www.phettberg.at in den USA zu erreichen, so wohnt auch Gott in unerreichbarem Licht.

Am Abend servierte Sir eze mir vom "Zielpunkt" Reis in Weinbergblättern und Sojapudding. In der Früh brachte mir Sir Pape zur Zahnärztin Dr. Lambrita Dumitru, und sie war total zufrieden mit der Wundheilung. Vom "Steman" brachte mir dann Herr Pape kalte Dillrahmsuppe und Rindfleisch in Hörnchen und Wurzelgemüse.

S E P P D R E I S S I N G E R, der große Photograph von Thomas Bernhard plant zu seinem Siebziger Kommentare zu seinen Photos, und ich Wurm wurde auch gefragt.

Friederike Mayröcker wählte als Photo, das sie kommentieren möchte, wie ich vorm Westbahnhof stand. In höchster Verlegenheit bitte ich nun Gott und alle guten Geister, mir zu verzeihen, dass ich meinerseits Friederike Mayröcker und Ernst Jandl kommentiere:

"Ernst Jandl und Friederike Mayröcker - interstellar weit entfernt, haben sich, so weit nur geht, angenähert.

Triebwerkumkehr (nur einstweilen notiert)

Entschuldige, Sepp, wenn wer die Interstellarität Mayröcker Jandl nicht kennt, ...,

Meiner Interstellarität haben selbst wärmste Gewänder ...

(Kursivschrift: von Sir eze nicht freigegeben)

Ernst Jandl wohnte in derselben Gasse, und Frau Mayröcker wohnt im Nachbarbezirk. Einmal trafen wir uns aber im "Café Museum". Sie müssen von mir gehört haben, denn sie standen auf, als ich ins Café hineinkam. Ich erschrak zu Tode, als sie aufstanden. Im Weinviertel geschieht so etwas nicht. Ich bin Sado/maso geworden. Ich habe keine art. Mein Großvater war Essigsieder bereits in Wien und ging oft in die Kapuzinergruft. Frau Mayröcker stammt auch aus dem Weinviertel. Voller Hochachtung voreinander. Im Kindergarten hatte ich Angst, dass Mädchen mich küssen könnten.

(Kursivschrift: Speichern und aufhören und alles vorlesen jetzt.)

HNO-Arzt Dr. Dechant, der Pfarrgemeinderatsvorsitzende von "St. Hemma" bemerkte: "Wenn du erscheinst ..."

Mein Erscheinen ist ein einziges Protzen. Entschuldigung Entschuldigung Entschuldigung.

(Kursivschrift: Alles speichern. Alles speichern. Alles speichern. Punkt aus. Das ist jetzt der Schlusssatz. Lies mir alles vor, tu einmal alles speichern, Verzeihung.)"

Do: 24:7:14: 20:43.

F R E I T A G:

25:7:14:

19:55:

Mir kommt vor, dass das Installateurwesen wie das Internetwesen eine regelmäßige fixe Einkommensquelle gesucht hat, indem ein, zweimal pro Jahr alle Wasserableitungen beginnen, zu verstopfen, und dringend eine Installationsfirma benötigen?

Special Agent Kraft rief "Hochwasser!" in meiner Wohnung aus, und mein Sachwalter hat sofort die Installationsfirma "Gaertner", wie jedes Jahr, angefordert. Sofort waren zwei junge Kerle da und halfen absaugen.

Die Internetviren werden auch jedes Jahr von meinem Computer-Betreuer gegen Rechnung bekämpft.

Geträumt hatte ich heute nacht, dass meine Mama sich in meinem eleganten Kasten verkroch. Sie hatte den ganzen Kasten vollgepackt mit leeren Coladosen, ließ sich selber aber nicht sehen. Plötzlich stand in meinem

Zimmer im Elternhaus ein Gasofen, der heizte.

So wunderschön hatte ich die ganze Zeit, wo ich in Unternalb wohnte, mein Zimmer saubergehalten. Und jetzt - im Uralter - wird meine Mama schlampig? Quelle: Auf "Öl" läuft die ganze Zeit "Wohnen im Alter".

Meine Heimhilfe war heute Herr Pape Fall. Beim "Steman" (25:7:14): Pilzkartoffelcreme-Suppe, gebratener Rotbarsch mit Erdäpfelgröstl, und dazu gönnte ich mir einen riesen Marillenknödel in Marillensauce. Doch Koten trat nicht ein. Herr Pape hat im Moment Ramadan und wird jeden Augenblick noch schlaksiger. Einmal war ich total baff, als mein Vater zu mir sagte nach einem meiner wiederholten Abmagerungsversuchen mit der Marke "Modifast": "Schau, jetzt wird er auch noch schlaksig!" Seitdem bin ich total vernarrt in das Wort "Schlaksigkeit". Dies war die zärtlichste Kommunikation meines Vaters mit mir. Er war also doch stolz auf mich. Wenn Söhne schön sind, werden Väter stolz? Für die morgige Ernährung hat mir NAC-HI aus Unternalb heurige Erdäpfeln mit Haut und Haar und Fisolen mit Dillsoße gebracht..... Die Haut der Kartoffeln enthielte soviel Kieselerde, und so selten gibt es irgendwo Kartoffeln mitsamt der Haut.

Günter Kaindlstorfer interviewte im heutigen "Im Gespräch" auf Öl (Fr: 25:7:14, 16:00) Gerhard Polt: "Ich bin ein gescheiterter Bootsverleiher"......
Fr: 25:7:14: 20:20.

Neumond

S A M S T A G :

26:7:14:

09:39:

Oh Ihr, Israel und Palästina, ich, der noch nie dort bei Euch gewesen bin, hör jeden Tag auf "Öl", so und so viele sind "heute" gefallen, weil Ihr keinen Frieden findet! Ich könnte nur fürEuch beten, wenn es Gott, Jahwe, Allah, Brahmman, Buddha gäbe... Zum Thema Beten: Du kannst de facto nur zu dir selber beten, dass du ja Glaube, Liebe, Hoffnung verströmen kannst.

Real aber, meine Probleme sind total nichtig, aber trotzdem find ich keinen Frieden damit. Zum Beispiel, Special Agent Kraft befindet immer im Sommer gehört meine Winter-Baumwoll-Decke in der Putzerei gereinigt, und derweil

muss ich mich mit einer leichten Reservedecke bequemen. Doch ich kämpfe mit meiner Sommerdecke, die so leicht ist, dass ich in ihr keinen Halt finde. Ich bräuchte auch im höchsten Hochsommer immer eine ganz schwere Baumwoll-Decke, damit meine Zehleins in ihr einen Halt fänden. Sie sind eiskalt, ich finde mir für sie nur Wärme, wenn ich gut in die Nacht mich hineinrudern kann.

Zitat: Christian Morgenstern:

"Das Gebet:

Die Rehlein beten zur Nacht,
hab acht!

Halb neun!

Halb zehn!

Halb elf!

Halb zwölf!

Zwölf!

Die Rehlein beten zur Nacht,
hab acht!

Sie falten die kleinen Zehlein,
die Rehlein."

Immer ver-worr-tag! ich mir alles! Die Winter-Decke, die ich im Hochsommer habe, führt mich zu höllischem Schwitzen. Und dann stink ich, wie Gott will, ich liebe es, wie ich rieche. Oh herzliebster Christian Morgenstern, gehörte ich nicht längst in eine höhere Pflegestufe??? Wo finde ich je Hilfe, wenn es keinen Gott gibt ...

Heute ist Neumond, gemäß dessen wurde ich heute im zweiten Traum fest ausgepeitscht. Es war eine art Inszenierung in einem Theater, aber die hatten wirklich gekonnt zugeschlagen. Und ich dachte in diesem zweiten Traum, ich lass es wirklich geschehen und werde keine Anzeichen des Widerstands leisten und werde es nur genießen. Quelle: Mein gestriger Heimhelfer, Herr Pape, ist so bildhübsch und so drahtig!!!

Um finanziell ein bisschen durchzukommen, ist er im Moment zusätzlich

Statist bei "Aida" im Römersteinbruch. Und ich bat meinen Heimhelfer, mir eine Möglichkeit zu vermitteln, dass ich auch zum Zuschauen dorthin nach St. Margarethen gehen könnte.

Herzlieber Armin Thurnher & Florian Klenk & Klaus Nüchtern, ich kann nur mehr aktuell gestionieren, wenn ich es jemandem ansagen darf. Eigentlich gibt es die Kolumne "Phettberg's Predigtendienst" nur mehr, weil ich die Gestion z.B. Sir eze ansagen darf und dann Roman&Markus den "Predigtendienst" kuratieren..... Meine Hauptheimhilfe, Frau Michaela Göbel, kann es bestätigen. Sie kann auch perfekt maschinschreiben, sie hat auch Handelsschule gemacht, wie ich.

All ihr meine heiligen Nothelfys, ermöglicht mir eine höhere Pflegestufe. Denn ich kann auch überhaupt nicht mehr gut hörbar reden. Ich weiß mir nicht zu helfen.

In meinem heutigen ersten Traum träumte ich, dass Ernst Wolfram Marboe "Die liebe Familie" inszenierte, und zwar so, wie es sich gehört, gleichzeitig fernzuschauen, und miteinander zu reden. Quelle: Alfons Haider wurde mir gemailt als Beispiel von einem Verein (www.teamniel.com), dieser Verein möchte mich auch mit Sokrates verhandeln (<https://www.youtube.com/watch?v=t7g9aDhbdLI>; <http://youtu.be/AR3FyD2reVU>). Alfons hat Sokrates & Glaukon auch schon gespielt (http://www.teamniel.com/link_Plato-Leser.html) und ich sollte das auch, was ich natürlich gerne machen werde! Sogar herzlich gern!

Alle Träume sind Gewissenserforschung. Und ich habe dann immer nachher viel zu denken.

Heute (Sa: 26:7:14) freu ich mich auf das Unternalber Mittagessen von NAC-HI, zubereitet von Sir eze (Heurige Erdäpfel mit Haut und Haaren, Fisolen in Dillsoße!, alles in Unternalb bei Reeger gewachsen bzw. von der Turmhof-Gärtnerei).....

Dann geh ich in die Vorabendmesse, und danach gehe ich dann wieder schlafen. Oh herzliche Gottheit, bitte hilf, mir eine höhere Pflegestufe zuzuerschancen. Wenn schon Ironimus in "Die Presse" vom 12. Juli 14 darum fleht.....

Sa: 26:7:14: 11:36.

Sa: 26:7:14: 18:53: Heute, zum siebzehnten Sonntag des Lesejahres A, erzählt Evangelist Matthäus (Matth. 13,44-52) das Gleichnis vom "Schatz im Acker": Durch Spekulation kannst du total auf die Nase fallen. Dort, wo du dich vorfindest, bist du gut beraten, zu bleiben. Sir eze ist zum Beispiel ein göttlicher Chaos, aber Trüffelschwein total. Und "ich" bin ein Zwangsneurotiker, aber ich strahle aus, als ob ich weißgott was wäre. Sir

eze muss bleiben, wo er ist, also hier bei mir, und ich muss bleiben, wo ich bin, also unter Aufsicht von Sir eze. Was macht Gotty doch für eine Lotterie!.....

Als ich heute wegging nach dem Mittagessen, hatte ich das Gefühl, ich werde bald mir in die Hose machen müssen. Ich rannte also gleich ebenerdig in die Toilette der "Barmherzigen Schwestern" in der Stumpergasse 13, hatte aber parallel das Gefühl, ich müsste dringend zur Vorabendmesse. Als die Messe dann aus war, rannte ich in die Toilette des zweiten Stocks, neben der Kapelle, und schiss mir eine riesen Wurst. Mein Problem ist vor allem: Ich muss den Gürtel nach dem Koten immer fest zumachen, dass mir die Hose ja nicht verlorenght! Immer muss ich genau zählen, dass mir genau 3 Gürtellöcher überbleiben, sonst, wenn es weniger als drei wären, würde mir sofort die Hose runterrutschen!

Apropos Gürtelschlaufen: Schneidermeister Herr Ercin, der meine Bitte hat, für drei Hosen von mir Reißverschlüsse zu montieren und Gürtelschlaufen dazuzumachen, hat mir beim Hinaufgehen zur Messe bestätigt, dass er schon fertig ist. Frau Göbel, wenn Sie am Montag zur Heimhilfe kommen, bitte, Sie müssten dem Herrn Ercin 40 Euro dafür hergeben, die Hosen werden parat liegen.

Dies war der angenehme Teil des heutigen Nachmittags, als ich dann nach Koten und Messe beim ersten Hydranten ludln musste, rief Sir eze mich an und ordnete an: "Bitte um 1 Euro dieses billige geschnittene Mischbrot vom "Zielpunkt" & eine Portion Suppengrün nach der Messe mitzunehmen!"

Irgendwie muss ich mir danach das Handy falsch in die Hosentasche gesteckt haben, denn ich fand es nicht und nimmer mehr, ging dann vollkommen aufgelöst in die Brückengasse zum "Zielpunkt" und flehte alle Leute an, Sir eze anzurufen: "Mein Handy hab ich verloren!" Ich bin so voller Nervosität und Hysterie gewesen, dass es mir absolut nicht gelang, irgendjemandem zu dolmetschen, was mein Problem ist! Bis dann der Kassier vom "Zielpunkt" die Polizei rufen musste, er konnte nicht so gut Deutsch, und ich konnte nicht Türkisch und konnte mich überhaupt nicht verständlich machen. Ich wollte nur jemanden an der Kasse, oder der oder die an der Kasse wartete, halt bitten, Sir eze anzurufen und zu sagen, dass ich nicht mehr erreichbar bin, weil mein Handy verloren ist! Jetzt, wo ich das Sir eze ansagen darf, hab ich sogar Herzscherzen, so aufgereggt bin ich. Niemand von den vielen Leuten an der "Zielpunkt"-Kasse oder der kassierenden Angestellten begriff, worum ich um Hilfe schrie. Die Verwaltung vom "Zielpunkt" wusste nur, sich darum die Polizei zu rufen. Nach ein paar Minuten erschienen zehn junge Polizei-Burschen, um meiner Herr zu werden. Äußerst angenehm wollten mir all diese Polizisten helfen.

Als ich dann vor's Haus kam, gelang es mir, eine Frau, die gerade ins Haus ging, zu bewegen, bei Türnummer 15, also bei mir an der Gegensprechanlage,

anzuläuten. Als dann Sir eze herunterkam, und Suppengrün und geschnittenes Mischbrot in Empfang nahm, rief Sir eze mit seinem Handy bei mir an, und was geschah? Wunder oh Wunder, in meinem Rolator-Korb läutete es laut hörbar! Sir eze ging sofort zum "Zielpunkt" und entschuldigte sich für mein Elend. Was ich in meinem Elend aufführe! Danach gingen wir gemeinsam zu mir herauf zum Abendessen: das, was übergeblieben ist, war vom allerbesten NAC-HI-Menü: heurige Erdäpfel mit Haut und Haaren und Fisolen in Dillsoße.....

Jeder Tag ist für mich ein riesen Abenteuer. Bis heute hab ich dies alles überlebt.....

Für morgen (So: 27:7:14) hab ich noch soviel Vorrat im Kühlschrank, dass ich morgen nicht um ein scharfes Hühnerkebab zum "Imbiss Schile" gehen werde.

Am Montag (Mo: 28:7:14) dann werd ich mit meiner Heimhilfe Frau Göbel am Pintplatz frühstücken von der Bäckerei "Hafner": Lachs-Vollkornweckerl und Coffee-to-go, und werde Frau Göbel bitten, auf den oberen Teil des Gebäcks die 40 "Oliovit"-Sonnentropfen hinaufzutropfeln.
Sa: 26:7:14: 19:44.

31. Kalenderwoche:

S O N N T A G :

27:7:14:

08:39: NAC-HI ist so ein perfekter Koch, es schmeckt so milde und ohne Fett, aber trotzdem ideal! Aber von den den Fisolen konnte ich nichts träumen! sodass ich nun nur von Elias Canetti "Die Blendung" gestionieren muss: Die Haupt persondes Romanes ist geblendet von den Regalen der Bücher und die nimmt er überall hin mit, wo er sichunter mietet! Seine Vermieterin ist natürlich auch Geblendet von den eleganten Rücken der Bücher! Ich bin auch so einer, der Geblendet wird und ebenfalls viele Bücher vorweisen will! Lesen warf mir immerf zu anstrengend! "Wenn ich dann alt sein werde, werde ioch so die Bücherf dann haben!!!!!!" Ich bin also auch ein Bländer!!!!Quasi sind Romane kollektive Träume und also auch kollgiale GEWISSENS ER FORCHUNGEN! Von den 12 Folgen des "Ö1"-Hörspieler hab iuch nun DREI genossen

Heute geh iuch niucht zum Imbiss-Schile sonder ess das Rindglesch in Wurzel genüse Saue mit Hörnchen dass ich mir vom Khöshctanj kiegen noch liegen habe! Diese Tippfeher HERZLIEB SIR EZE Willcch sovollefr Tippfehler stehern lassen als Bewesis meiner Kabuttheit! So: 27:7:14: 09:24.

! Hörspelles

M O N T A G :

28:7:14:

14 Uhr: Heute vor 100 Jahren erklärt K.und K. Östrereich Serbien den Ktieg und damit begann der 1. Weltkritg!

Oh du Elenend!!! Grossvater vom Theo,meinem Halbrider ,vom Theo fiel darinn im 1. Weltkrieg undsein Vatger viri im 2. Weltkrieg!!!

Karl Kraus schrieb in "Fackel" DIE' Letzten TAge der Necmscheit" vird dann im Burgtheater,als Theatersrück zu sehen sein, und ab morgen wird es im den Salzgurger festspeilen" zu sehen sein! Medriooner mamas wkrm heit ihres lebesns in kein leben mehr hinein!

korr.: Meine Mama wurde darob ihres Lebens nimmer froh.

Mo: 28:7: 13:46.

Am Unternalber Kriegerdenkmal steht der Name "Paier" viermal: der Großvater vom Theo und der Großonkel vom Theo, der Vater vom Theo und sein Onkel.

Mo: 28:7:14: 14:06.

Mo: 28:7:14: 21:40: Ich Glückspilz wurde erst am 5. Oktober 1952 geboren, mein Bruder ist älter als ich, und er kann mir noch immer überall helfen.

Meine Heimhilfe war heute wieder Frau Göbel. Ich frühstückte vom "Hafner" Lachs-Rundum mit Activia-Yoghurt und fest zugeklebtem Mineralwasser, und von Sir eze zubereiteten Obstsalat, und konnte wieder mir einen riesen Apparat koten. Merkwürdig: Meine Peristaltik beginnt erst loszukoten, wenn ein Riesenhaufen paratliegt. Niemals gibt der Darm mir weniger her.....

Von gestern auf heute hatte ich zwei Träume: Zuerst war meine Traumzentrale in der Schweiz, und dort schien mir alle Sonne durch Lampenschirme. Ich war total überrascht, dass die Sonne in der Schweiz so düster ist. Ob ich wohl genug Vitamin D in der Schweiz bekommen habe? Quelle: McGoohan bleibt mir bis "Ferragosta" fern. Doch der Verleger vom "175er-Verlag" will jetzt schon unbedingt haben, dass "ich" zu allem ja und amen sage. Ich kann nur flehen, dass McGoohan & mein Sachwalter (www.jus.at) genug Licht haben, mir zu helfen.

Im zweiten Traum war dann eine art Plauderstunde von etlichen Kabarettisten. Quelle dafür: Olaf Schubert aus Dresden, ich liebe seinen Dialekt, überhaupt, Dialekte kann ich mir nie genug hören.....

Herr Apfelstrudi hatte ein schweres Nahtod-Erlebnis und beginnt mich nun zu kontaktieren. Ich bin fast versucht zu sagen, der Herr Apfelstrudi ist mein Diplom-Nothelfer ersten Ranges..... Auf jeden Fall ist er der allererste aller meiner Nothelfer, der die Idee bekam, immer zum Geburtstag möchte er mir eine Diplom-Massage verabreichen lassen. Von einem Jeansboy ohne Unterhosen. Auf jeden Fall wird Apfelstrudi den Masseur wissen lassen, wie sehr ich Unterhosen ablehne..... Immer im Oktober, circa zu meinem Geburtstag.

Apfelstrudi und ich ließen es uns sehr gut gehen im Freien vorm "Café Jelinek": ein Omelett mit drei Eiern und Käse, ein Pato schwarze Johannisbeeren und dann war Herr Apfelstrudi bitter enttäuscht, dass sein Namensgeber nicht da war im "Jelinek", daher kaufte mir wie ein Göd ein Stück Apfeltorte. Gumpendorf hatte heute eine wunderbare air condition. Aufgeblüht sind wir aber, als ein "English man" mit kurzärmligem rotem Leiberl ins "Café Jelinek" kam. Wir waren so voller guter Dinge, dass wir sogar den Mut hatten, den "English man" zu fragen, ob er Unterhosen anhätte. Leider hab ich verloren. Kein Mensch kann grantig sein bei so einer "air condition".....

Vorher hatte ich um 16:00 auf "Ö1" gehört: "Passagen - Im Zeitraum: All you need is love - Philosophie des Eros. Johannes Kaup im Gespräch mit dem Philosophen Christoph Quarch".....

Christoph Quarch gab ein Buch heraus mit einem Schamanen aus Grönland, Angaangaq: "Schmelzt das Eis in euren Herzen!" Beide schwören auf Sex und Eros.

Im zweiten Bezirk gibt es einen Miethai: Mühlfeldgasse 12, 1020 Wien, um alle Bewohner dieses Hauses loszuwerden, gab er einigen Punks Gelegenheit, ein halbes Jahr unentgeltlich hier zu wohnen. Und dann geht der Miethai daher und ruft die Polizei, dass sie ihn ja von den Punks befreien. Und die Polizei macht überall mit, der Rechtsstaat macht es allen, die Geld haben, recht. Es wär doch so niedlich, wenn es ein Haus voller Punks gäbe.....

Mo: 28:7:14: 22:16.

D I E N S T A G:

29:7:14:

19:14:

Unbedingt muss ich noch nachtragen, wie göttlich mich gestern (Mo: 28:7:14) zum Abendessen Apfelstrudi im "Café Jelinek" verköstigt hat: Käseomelette

mit drei Eiern, ein Pago schwarze Johannisbeeren, doch dann war Apfelstrudi ganz enttäuscht, denn es gab gestern im "Café Jelinek" von seinem Ein und Alles, dem Apfelstrudel, nix. Der Kellner, Herr Milan, konnte nur anbieten: "Wir hätten höchstens eine Apfeltorte!"

Herr W. D. teilte mir soeben mit, dass ich im "Anarchokalender 1997" (Karin Kramer Verlag) vorkomme, nur wegen der Vollständigkeit unserer Zwangsneurosenwissenschaft.

Pünktlich brachte mich heute der "Gschwindl"-Fahrtendienst zu Dr. Aschauer zur Akupunktur. Natürlich hatte ich wieder Dr. Aschauer viel vorzujammern: "Mein linkes Hüftgelenk tut verdammt weh & der "Phantomschmerz" des gerissenen Weisheitszahns tut mir auch verdammt weh!" Dr. Aschauer ging sofort in seinen Garten und brachte einen großen Haufen von frischen Salbeiblättern: "Sir eze möge das in heißem Wasser zehn Minuten aufwallend zu einem Tee kochen!" Den ganzen Tag hab ich heute Salbeitee getrunken und damit gesprudelt.

Ansonsten frühstückte (brunchte) ich unter der Aufsicht von Sir eze: stilles Mineralwasser mit perfekt zugeklebtem Verschluss, Activia Cerealien-Yoghurt, Ringlotten, Margarinebrot mit Waldbeermarmelade und Häferlkaffee. Zum Abendessen besorgte mir Sir eze aus dem "Interspar Niederhofstraße" gebratenen Lachs mit raffiniert gewürzten Nudeln und Gemüse.

Der "English man" gestern abend im "Café Jelinek" wurlt noch immer in mir herum. Es war so ein perfekter Körper, so wunderbar raffiniert bekleidet, und ich wette, er hat doch sicher oft keine Unterhosen an, vielleicht hat er nur Angst, in der Gegenwart von Frauen dies zu gestehen? Ich habe das Gefühl, der "English man" wird noch oft an mich denken, er weiß nun, dass sogar in Wien ...

Die: 29:7:14: 19:36.

Die: 29:7:14: 19:38: Jetzt hätte ich ja ganz vergessen, dass Sir eze und ich morgen um acht Uhr ins Haus von NAC-HI fahren, und dort bestens bewirtet werden.....

Die: 29:7:14: 19:40.

